

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 211.

Mittwoch den 29. Juli.

1868.

### Bekanntmachung.

Das 26. Stück des Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. August d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 139. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1869. Vom 29. Juni 1868.
- = 140. Verordnung, betreffend die Feststellung des Etats der Militärverwaltung des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1869. Vom 29. Juni 1868.
- = 141. Bekanntmachung, betreffend den unterm 24. Juni 1868 zu Madrid unterzeichneten Zusatzact zu dem Handels- und Schifffahrts-Vertrage vom 30. März 1868 zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Staaten des Deutschen Zollvereins einerseits und Spanien andererseits (Bundesgesetzbl. S. 322). Vom 16. Juli 1868.

Leipzig, den 25. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

### Bekanntmachung.

Nach allgemeinen Landesgesetzen ist bei namhafter Strafe verboten, in die Flüsse und Mühlgräben Kehricht, Kohlen, Ruß und überhaupt zur Verschlämmung derselben geeignete Gegenstände zu schütten. Da nun durch Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot zumal bei dem jetzigen niedrigen Wasserstande und der herrschenden großen Hitze Nachteile für die Gesundheit zu besorgen sind, so bringen wir dasselbe hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen unnachlässiglich mit Geld-, beziehentlich Gefängnißstrafe werden geahndet werden. — Leipzig, am 24. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. J.

### Bekanntmachung.

Da die fiscalische Salzniederlage zu Leipzig zum 1. October 1868 aufgehoben wird, so dauert bei derselben der bisherige Salzverkauf nur noch so lange, als Vorräthe vorhanden sind und wird bis dahin verkauft

der Centner		<b>Rochsalz</b>		für 2 Thlr. 16 Ngr.	
=	=	Biehsalz	=	=	10 =
=	=	Gewerbesalz	=	=	10 = und
=	=	Seesalz	=	3 =	10 =

Königliche Salzverwalterei Leipzig.

### Oeffentliche

### Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 26. Juni 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Herr Vicevorsteher Adv. Anshütz eröffnete in Abwesenheit des Herrn Vorsteher Dr. Joseph die Sitzung mit dem Vortrage aus der Registrande.

Zu dem Rathsbeschlusse, die Drainirungsarbeiten auf dem neuen Friedhofe von der V. auf die IV. Abtheilung mit einem zu Lasten des Johannis-Hospitals zu verwendenden Kostenaufwande von 500 Thlr. fortzuführen, ertheilte das Collegium einhellig Zustimmung.

Die Mittheilung des Rathes über die bisherige Thätigkeit des städtischen statistischen Bureau's wurde zur Kenntniß des Collegiums gebracht.

Zu dem Beschlusse des Rathes, die Feststellung der Zahl der nach der neuen Kirchenvorstands- und Synodalordnung zu wählenden Kirchenvorsteher betreffend, bemerkte Herr Krause, daß Verweisung an den Ausschuss bei der Wichtigkeit am Zweckmäßigsten wäre.

Hiergegen führt Herr Landmann an, daß, da es sich hier nur um die Zahl handle, und die beiden hiesigen Parochien die größten des Königreiches seien, sofort Zustimmung zum Rathsbeschlusse zu ertheilen unbedenklich sei.

Herr Krause machte darauf aufmerksam, daß es sich frage, ob in Leipzig nicht vier Parochien einzurichten wären, wogegen Herr Wehner nach den bestehenden Verhältnissen dem Herrn Landmann beipflichtete.

Um die Frage gründlich zu erörtern, namentlich, da man nicht wissen könne, welche Gesichtspunkte bei der Berathung noch Beachtung finden würden, empfiehlt Herr Näser den Krause'schen Antrag, welcher sodann gegen 7 Stimmen Annahme fand.

Zu dem Beschlusse des Rathes, betreffend die Errichtung von 7 neuen Wasserständen an Stelle von Röhrrögen, bemerkte Herr

Krause, daß der Rath selbst gesagt habe, er wolle von Aufstellung neuer Ständer nach bisheriger Construction absehen, um diese erst zu erproben. Da nun diese Ständer sich nicht erprobt hätten, müsse er sich gegen den Rathsbeschluß erklären.

Herr Näser beantragt Verweisung an den Bau-Ausschuss, da es sich frage, ob nicht einige der Ständer in Wegfall kommen könnten, worauf einstimmig dieser Antrag angenommen wurde.

Der Beschluß des Rathes, die Räume der jetzt disponiblen Cantorwohnung in der Thomasschule provisorisch als Classenzimmer zu benutzen und demgemäß dem neuanzustellenden Cantor keine Amtswohnung, sondern statt deren eine Entschädigung von jährlich 250 Thlr. zu gewähren, wurde (gegen eine Stimme) genehmigt.

Der sich hieran knüpfende weitere Beschluß des Rathes, im Thomasschulgebäude verschiedene bauliche Veränderungen und Reparaturen mit einem Kostenaufwande von 642 Thlr. herstellen zu lassen, veranlaßt Herrn Näser zu der Bemerkung, daß das Logis in der Thomasschule beim Rectorwechsel hergestellt worden wäre und es ihm unmöglich erscheine, so bedeutende Kosten jetzt hierfür zu verwenden. Es sei ein Uebelstand, daß die Amtswohnungen der Stadt so viel Geld kosteten. Andere Miethsbewohner hätten für derartige Reparaturen selbst zu sorgen.

Nach ertheilter Auskunft des Herrn Vorsitzenden, daß von den verlangten 642 Thlr. auf die Rectorwohnung nur 65 Thlr. kämen, wurde einstimmig beschlossen, den Rathsbeschlüssen, in Betreff der Rectorwohnung, gegen 1 Stimme beizutreten.

Hierauf berichtet für den Bauausschuss Herr Näser über den Beschluß des Rathes, den Fleischerplatz mit einem Kostenaufwande von 9678 Thlr. 27 Ngr. pflastern zu lassen und diese Summe aus dem Betriebe zu entnehmen. Der Ausschuss hatte dem Collegium vorgeschlagen, der Rathsvorlage zuzustimmen, unter der Bedingung, daß mit der Pflasterung eine Fahrstraße von der Lessingbrücke nach der Rosenthalbrücke, an den Häusern auf dem Fleischerplatz entlang, hergestellt würde, sowie dem Rathe anzuschreiben, derselbe wolle die Frage wegen Erhöhung des Töpfer-



marktes, sowie wegen Anlegung einer Straße an der Rückseite vom Blumenberge nach der Barfußmühle im Auge behalten und dem Stadtverordneten seiner Zeit hierüber Pläne und Kostenanschläge zugehen lassen, und weiter den Rath um Auskunft über die Besitzverhältnisse der Gärten am Neutirchhofe ersuchen.

Herr Krause hält dafür, daß gegenwärtig die Pflasterung des Fleischerplatzes nicht geeignet wäre, weil durch Nivelliren, Anlegen von Schleußen &c. die Pflasterung nach kurzer Zeit so beschädigt werden würde, daß bedeutende Ausbesserungen sich herausstellen dürften.

Herr Dr. Georgi findet es sonderbar, daß die Kosten der Neupflasterung auf das Conto der unvorgesehenen Ausgaben geworfen werden sollten und beantragt, der Pflasterung zwar zuzustimmen, jedoch den Rath zu ersuchen, dieselbe erst im nächsten Jahre vorzunehmen und die Kosten hierfür im Budget vorzusehen.

Hiergegen führt Herr Jul. Müller an, daß der Anfang mit der Pflasterung der großen Plätze einmal gemacht werden müßte und deshalb eine Verschiebung nicht zu empfehlen sei.

Auch Herr Dr. Heine spricht sich im gleichen Sinne aus, da die Pflasterung das einzige Mittel wäre, einen leidlichen Zustand im Interesse des Marktverkehrs herbeizuführen.

Herr Krause stellt den Unterantrag, daß die Vorbereitungsarbeiten zur Pflasterung des Flosplatzes in diesem Jahre ausgeführt würden.

Wogegen Herr Klemm bemerkt, daß Vorarbeiten nicht zu machen seien, höchstens ein Gasrohr an den Häusern des Schlachthauses einzulegen.

Der Herr Referent verteidigt das Ausschussgutachten, bezeichnet den Krause'schen Antrag als ganz unpraktisch und schildert die Uebelstände unserer großen nichtgepflasterten Plätze.

Gegen 2 Stimmen fand die Rathsvorlage Annahme; mit großer Majorität wurden der Dr. Georgi'sche und Krause'sche Antrag abgelehnt, die übrigen Anträge des Ausschusses aber einhellig angenommen.

Dem weiteren Beschlusse des Rathes, zur Entwässerung des Lehmann'schen Grundstücks eine Thonrohrschleuse durch die Centralstraße nach der Eisterstraße mit einem Aufwande von 850 Thlr. à Conto 12 des Betriebs herzustellen, wurde, dem Ausschussvorschlusse entsprechend, einstimmig beigetreten.

Hierauf trug Herr Klemm Namens desselben Ausschusses das Gutachten über den vom Rath beschlossenen Umbau des Gewandhauses durch Einrichtung der Parterrelocalitäten zu Verkaufsgewölben &c. mit einem Aufwande von 44,400 Thlrn. zu Lasten des städtischen Capitalvermögens und Entnahme der Gelder dazu aus der neuen Anleihe.

Die Beschlüsse des Ausschusses gehen dahin: „die jetzt nach beigegehenden Plänen und Anschlag geforderten Kosten für die Gewölbeeinrichtungen im Gewandhause in der Summe von 44,400 Thlr. unter den gegenwärtig ungünstigen Verhältnissen zur Zeit zwar abzulehnen, wohl aber den Rath zu ersuchen, bekannt zu geben, daß die jetzigen Niederlagsräume daselbst zu Läden oder anderen Zwecken eingerichtet werden sollen und Pachtlustige dadurch aufzufordern, wegen der zu gewinnenden Räumlichkeiten, wie des zu erzielenden Miethzinses unter zu Grundelegung der vom Bauamt gefertigten Pläne und unserer darüber gegebenen Begutachtung mit dem Rathe direct zu verhandeln, wodurch sich die Rentabilität der ganzen Anlage am besten wird beurtheilen lassen.“

Herr Dr. Georgi ist mit dem Ausschusse einverstanden, meint aber, daß der Rath den Versuch zur Verpachtung unter Aufrechterhaltung der bisherigen Contractverhältnisse machen solle.

Nachdem Herr Vicevorsteher Adv. Anschütz und Herr Jul. Müller die Aufklärung gegeben, daß jetzt nur ein Miethverhältnis ablaufe, spricht sich Herr Adv. Schrey für den ersten Antrag des Ausschusses aus, hält aber den zweiten für unpraktisch, weil dann leicht die jetzigen Miether sich nach neuen Miethlocalen aus Befürchtung, ihre jetzigen zu verlieren, umsehen würden und dann leicht bei der Nichtausführung des Umbaues der Stadt Schaden erwachsen könnte.

Herr Klemm entgegnete, daß den Abmiethern diese Befürchtung schon oft nahe gestanden habe und sie trotzdem die Gewölbe nicht verlassen hätten.

Hiergegen hält Herr Adv. Schrey, ebenso Herr Welter die Befürchtung aufrecht, weil in der vom Ausschuss vorgeschlagenen Weise bis jetzt noch nicht an den Umbau des Gewandhauses gedacht sei.

Herr Dr. Heine verteidigt das Ausschussgutachten als ganz unverfänglich und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß das Collegium selbst zu dem Umbau des Gewandhauses gedrängt habe.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten wurde der Ausschussantrag ad 1 einhellig, der ad 2 gegen zwei Stimmen angenommen.

Hierauf referirte Namens des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen Herr Adv. Schilling über einen fernern Beschluß des Rathes, ein Legat des am 30. October 1866 verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn August Ferdinand Schumann in Höhe von 30,000 Thlr. zur Erbauung

billiger Mietwohnungen für minderbemittelte hiesige Einwohner mit den theils vom Testator theils vom Testamentsvollstrecker gegebenen Bestimmungen anzunehmen und für Erbauung des Stiftungshauses von dem westlichen Theile des zwischen der Zeitzer Straße, der verlängerten hohen Straße, der verlängerten Wüninggasse und dem Schreiber'schen Grundstück gelegenen Areals so viel als zur ersten Anlage erforderlich unentgeltlich zu überlassen. Der Ausschuss hatte dem Collegium einhellig vorgeschlagen, weil die bezeichnete Kategorie der Expectanten nicht im Geiste des Schumann'schen Testaments gewählt sei, welches die projectirten Wohnungen an Minderbemittelte vergeben wolle, und weil außerdem der vom Rath ausgewählte Platz für den Zweck der Stiftung sich zu werthvoll darstellt, die Annahme des Legats vorläufig zu beanstanden.

Herr Dr. Georgi beklagt, daß die im Rathschreiben ausgesprochene Bitte um Beschleunigung so wenig berücksichtigt worden sei. Ein Eingehen auf den Ausschussvorschlag sei gleichbedeutend mit einer Ablehnung des Legats. Die materiellen Gründe des Ausschussvorschlages scheinen ihm nicht durchschlagend zu sein, denn das Testament auszulegen wäre der Testamentsvollstrecker am besten und zu Minderbemittelten gehörten sicher die von demselben bezeichnete Kategorie der Expectanten (Leute, die etwa 600 bis 700 Thlr. jährliches Einkommen haben und infolge ihrer gesellschaftlichen Stellung genöthigt sind, einen verhältnismäßig hohen Antheil dieses Einkommens auf ihre Wohnung zu verwenden), denn diese bezahlten 27—29% ihres Jahreseinkommens für Miete. Deshalb dürfte man auch nicht mit dem Areal geizen.

Herr Dr. Schulze bezeichnet es als bedauerlich, wenn an Legate beschwerliche Bedingungen geknüpft würden, denn dadurch würden der Stadtgemeinde oft bedeutende Opfer auferlegt. Er wolle nur an das Theater erinnern. Bei dem gegenwärtigen Legat solle der Bauplatz unentgeltlich gewährt werden und würde der Herr Testamentsvollstrecker sich gewiß mit einem minder werthvollen begnügen. Was den Ausdruck „Minderbemittelte“ anlangt, so sei derselbe allerdings relativ, der Ausschuss halte sich aber nur an das Testament, und wolle den Rath nur zu Bedingungen bewegen, welche dem Geiste des Testaments mehr entsprächen.

Hiergegen führte Herr Adv. Schrey an, daß, wenn das Collegium den Rath in die Unmöglichkeit setze, das Testament anzunehmen, dasselbe dann an die Familie zurückfalle. Er würde es beklagen, wenn dieser Fall eintrete und somit die hochherzigen Absichten des Testators vereitelt werden sollten. Wenn nun auch der Platz werthvoll sei, so fände er doch darin keinen Grund der Ablehnung.

Herr Dr. Georgi stellt hierauf den Antrag, bei der Zustimmung dem Rathe heimzugeben, ob nicht ein anderer, minder werthvoller Platz für das zu errichtende Stiftungshaus gewählt werden könne. Nachdem noch Herr Julius Müller dringend die Ablehnung des Ausschussantrages und Zustimmung zu dem Rathsbeschlusse besfürwortet, wurde mit großer Majorität der Ausschussantrag abgelehnt, einhellig die Rathsvorlage und gegen 4 Stimmen der Dr. Georgi'sche Antrag angenommen.

Ein soeben eingegangener Antrag des Herrn Lorenz und Genossen: „das Stadtverordneten-Collegium wolle beschließen, sich mit dem Rathe über diejenigen Schritte zu verständigen, welche, eventuell unter Beitritt der Gemeinden Gethain, Lausitz und Liebertowitz bei der Königl. Staatsregierung noch unternommen werden könnten, um das der Stadt Leipzig und ihrer für unser Heimathland doch wahrlich nicht gleichgültigen Steuerkraft drohende Unheil abzuwenden und den Bau einer wirklich directen Leipzig-Chemnitzer Linie noch zu ermöglichen“, wurde (nachdem die Herren Dr. Georgi und 19 Mitglieder des Collegiums den Antrag durch ihre Unterschrift unterstützt hatten) in sofortige Berathung gezogen und fand einstimmige Annahme.

## Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Paris war matt. Eine alte Wahrheit lautet, daß die Baiffe erst eintritt, wenn es keine Baiffiers mehr giebt. Zum Schluß der Woche ging unter dem Einfluß der Nachrichten aus Bulgarien auch noch der Cours von 70% für dreiprocentige Rente verloren. Ein Journal macht in scherzhafter Weise darauf aufmerksam, wie viel die von Zeit zu Zeit am Börsenfirmament auftauchenden Bulgaren den Baiffiers bereits gekostet haben. Italiener, deren Coursvariationen größer waren, bewegten sich constant zwischen 53 und 54. Die Kammercommission in Florenz soll sich mit den Ministern über die Bedingungen der Verpachtung des Tabakmonopols geeinigt haben. — Das Gesetz über die Vertheilung von vier Millionen Rente an die Inhaber der mexikanischen Anleihe ist durch die Legislative gegangen. — Trotz dem angekündigten Erscheinen eines besondern Journals, das Europa über die reichen Süßwasserquellen Aegyptens belehren soll, trotz der auf's Aeußerste angestregten Reclame der französischen Zeitungen, hat das ägyptische Anlehn Fiasco gemacht. (Traurig ist's, daß auch deutsche Blätter, z. B. die Wiener Zeitungen und der in Frankfurt erscheinende „Actionair“ in ihren Pariser Börsencorrespondenzen die ägyptische



Anleihe als sicherste Capitalanlage anpreisen lassen. Man sieht daraus, was von dergleichen Berichten zu halten ist.) — Es soll zwar angeblich ungefähr die Hälfte der Anleihe gezeichnet worden sein, aber auch diese Angabe ist durchaus mit Unglauben aufzunehmen. In letzter Woche bildete der publicistische Streit zwischen den Gebrüdern Pereire und ihrem wie der Schatal ihren Spuren folgenden alten Gegner Mirès (Eigenthümer des Journals „La Presse“) den Gegenstand allgemeiner Unterhaltung. Wer kennt nicht Mirès, den Gründer der schmählich zu Grunde gegangenen „allgemeinen Eisenbahncasse“, welche ihre Actionaire um die Einlagen und Mirès ins Gefängniß brachte! jenen immer nach Aufsehen begierigen Börsenspieler, der, anfänglich unvermögend wie die Pereire, binnen kurzer Zeit und auf gleiche Weise wie Jene in den Besitz von Millionen gelangte! War es nicht Mirès, welcher bei einer seiner Emissionen auf die unerhörte Idee einer bestimmten Coursgarantie an einem gewissen Tage in einem gewissen Jahre verfiel! — Noch im Jahre 1866 suchte Mirès mit den Pereire und Rothschild ein Triumvirat zu bilden, um die Börse gemeinschaftlich auszubeuten; aber die Pereire sahen im Bewußtsein ihrer durch den Napoleonismus gedeckten Unverantwortlichkeit Mirès nach seinem Falle über die Achsel an, und Rothschild soll auf Mirès' Vorstellung, daß eine Vereinigung der beiderseitigen Kräfte dieselben stärken würde, sarkastisch geantwortet haben: er für seine Person zweifle daran. Die in der Legislative bekanntlich arg mitgenommenen Pereire hatten einen Brief an Mirès veröffentlicht, worin sie ihn des Undanks beschuldigten, indem sie Auszüge aus Schreiben ihres Gegners veröffentlichten, worin er dieselben als seine Wohlthäter preist. Mirès antwortet nun in den Journalen und wundert sich, daß die Pereire, weil sie ihm im Jahre 1843 die Summe von 2000 Francs geliehen, ewiges Stillschweigen über ihr Gebahren von ihm verlangten. Nichts hätten sie, als er in seinen Nöthen sich an sie gewandt, für ihn gethan, als ihm einen — Paß angeboten. Dreiundfünfzig Millionen wären ihnen bei den russischen Eisenbahnen zur Beute gefallen. Im Jahre 1855 hätten die Pereire durch ihre betrügerischen Manipulationen der Börse die ungeheuersten Verluste zugefügt. Zuerst den Mobiliercredit von 700 auf 1200 treibend, wären sie dann in die Contremine gegangen; darauf sich plötzlich wendend, sprengten sie die falsche Nachricht aus, daß die Regierung ihnen die Ausgabe von Obligationen verstatte hätte und trieben dadurch die Creditactien bis 1600, ein Mandover, das ihnen bei dem unvermeidlichen Rückschlage als die Sache sich als falsch herausstellte und der Cours um 500 Francs fiel, einen kolossalen Gewinn brachte. Die Verluste der Angeführten waren unermesslich; es gab Selbstmorde und eine Anzahl von Regierungsbeamten war schwer compromittirt. — Wie es kam, daß die Pereire in Besitz eines Briefs von ihm sich befinden, worin er sich als ihr Schuldner für 100,000 Francs bekennt, erklärt Mirès folgendermaßen: Im Jahre 1855 besuchte ich Herrn Adolph Thiboudeau, Generalsecretair der Westbahn. Ich fand ihn in Thränen gebadet. Er hatte an der Börse gespielt und große Summen verloren. Es fehlten ihm mehrere hunderttausend Francs, um seinen Verbindlichkeiten gerecht werden zu können. Ohne die Operationen des Herrn T. weiter zu untersuchen, meldete ich den Fall sogleich Herrn Emil Pereire, und drückte ihm den Wunsch aus, daß unser gemeinschaftlicher Freund gerettet werden möchte. Herr Pereire erklärte sich dazu bereit und frug bei mir an, welche Summe ich geben würde. Hunderttausend Francs, schrieb ich ihm zurück. Ich beeilte mich, diese gute Nachricht Herrn Thiboudeau persönlich zu bringen. Als ich nun seine Rechnungen nachsah, bemerkte ich zu meiner großen Verwunderung, daß die Summe, welche er verloren hatte, die Herren Pereire gewonnen hatten. Seine eigenen Freunde hatten ihn ruiniert. Ich meldete dies diesen Herren sogleich, welche indeß, unglücklich genug, das Factum ganz natürlich fanden, und zog in Folge dessen mein Versprechen zurück.

Daß Mirès' Gegner es ihrerseits nicht an allerlei kleinen Nadelstichen fehlen lassen, zeigt das Inserat eines gewissen — Hans, eines angeblichen ruinirten Actionairs, welcher sich als Bewohner eines Zimmers von 250 Francs jährlicher Miete bezeichnet und einen Aufruf an die „Actionaire der allgemeinen Eisenbahncasse“ erläßt. — Von dem Urtheile zweiter Instanz in dem Prozesse der Actionaire des Mobiliercredits wider die Pereire und Genossen ist noch nichts bekannt geworden. Der Cours der Actien ist wieder sehr gesunken.

3% Rente.	Italiener.
70,10	53,40
70,20	53,85
70,17	53,37
70,20	53,60
70,17	53,50
69,95	53,40

Wie die Türken und die türkische Regierung von europäischen Abenteurern ausgebeutet werden, und welche Schicksale die Actionaire von dortigen Unternehmungen zu erwarten haben, zeigt die Geschichte der türkischen Eisenbahnen. So wollte die Verwaltung der Barna-Russischer Eisenbahn dieselbe einige Monate vor der festgesetzten Zeit der Regierung als vollendet aufhängen; allein der

inspicirende Commissair mußte eine Strecke von mehreren Meilen zu Pferde zurücklegen, da nirgends Schienen gelegt worden waren. Nach einem mäßigen Regen steht die Bahn fußhoch unter Wasser. Die Verwaltung der Smyrna-Aidiner Bahn vergeudet die zur Herstellung von 81 englischen Meilen berechneten Mittel auf 21 Meilen, so daß die Actionaire keine weitere Einzahlung leisten wollten und die Regierung Hilfe schaffen mußte u. s. w.

Das Goldagio in New-York ist noch immer im Steigen. Das Comité für Mittel und Wege, welches von dem Repräsentantenhaufe mit dem Entwurf eines Gesetzes über zehnprocentige Besteuerung der Bundesobligationen beauftragt worden war, hat denselben zwar vorgelegt, dabei aber erklärt, daß es den Vorschlag mißbilligt und nur dem directen Befehle des Hauses Folge leistet. Die Mitglieder des Comité's behalten sich als Mitglieder des Hauses ihr Recht vor, auf jede nur mögliche Weise der Annahme einer Maßregel entgegen zu wirken, welche sie als deren nationalen Interesse feindlich und dem nationalen Charakter verderblich betrachten.“ Es sigen also, sagt ein amerikanisches Blatt, im Congreß, neben vielen Schurken noch ehrliche Männer und zum Glück zählen diese zu den einflussreichsten Volksvertretern, welche die Union vor dem Schimpf der Repudiation bewahren werden. „Nach solchen Versuchen noch etwas Gutes von der jetzigen Session des Congresses zu erwarten, wäre eitle Thorheit und je früher die Vertagung eintritt, desto besser für's ganze Land; wir können uns der Befürchtung kaum erwehren, daß in den letzten Stunden noch mancher gemeinschädliche Antrag zum Gesetz erhoben werden könnte. Ganz besonders fürchten wir einen Handstreich gegen den Zolltarif; nicht genug, daß durch die Aufhebung der Fabricationssteuer der Zoll auf viele fremde Fabricate factisch um 5 bis 25 % erhöht ist, ist es auch noch auf eine Erhöhung der Raten abgesehen, und fragt man nach der Ursache solch selbstmörderischer Handlungen, so giebt es dafür keine andere, als den alten Fluch des Landes, nämlich die Corruption. Das Deficit der Revenuen von 90 Millionen Dollars, welches die Aufhebung der Fabricationssteuer für das nächste Fiskaljahr veranlassen muß, ist noch nicht gedeckt, keine der vorgeschlagenen Reductionen des Ausgabebudgets ist genehmigt, selbst zur Berathung der sogenannten Gold-Contract-Bill (durch welche Abmachungen auf Goldzahlungen als rechtlich gültig erklärt werden), um deren schleunigste Annahme der Handelsstand wiederholt und flehentlich gebeten hat, scheint der Congreß keine Zeit zu finden.“ —

Welche überaus seltsame Dinge in Amerika vorkommen, zeigt die Klage eines Besitzers von Union-Pacifc-Eisenbahnactien, welcher seinen Antheil an dem glänzenden Gewinn, den der Credit mobilier von Amerika mit den Geldern jener Gesellschaft machte, in Anspruch nimmt!

Die Wechselportefeuilles aller Banken haben in voriger Woche eine Verminderung erlitten. Sie betrug bei der preussischen Bank eine halbe Million Thaler, bei der österreichischen Nationalbank 3,579,000 fl., bei der französischen Bank 2,645,000 Francs, bei der englischen Bank 504,000 Pfd. Sterling.

Die Köln-Mündener Hauptbahn hatte im Juni eine Mindereinnahme aus dem Güter- und Personenverkehr von 32,000 Thlr., das totale Minus des ganzen Netzes betrug im ersten Halbjahre 8000 Thlr. (auf der Hauptbahn allein 107,000 Thlr.). Die thüringische Eisenbahn nahm im Juni 3000 Thlr. weniger ein; total in sechs Monaten 110,000 Thlr. Plus. Auch die Magdeburg-Halberstädter hatte Mindereinnahmen, so daß sich das Gesammtplus für 6 Monate auf allen drei Linien bis 31,000 Thlr. erniedrigte. Die Leipzig-Dresdner hatte im Juni 3—4000 Thlr. Plus, im Halbjahre zusammen 153,000 Thlr. Mehr. Die Franzosen nahmen in letzter Woche 60,000 fl., die Lombarden 168,000 fl. mehr ein.

Die Phytognomie der Börsen ist eine sehr matte geworden, und zwar weniger durch die physische Hitze, wie vorgewendet wird, als durch die aufreibende Glut der vorhergegangenen Speculation.

## Achtzehnter Bericht

über die

### Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden des Thonbergs und Neu-Neudnis

vom 1. Juli 1867 bis 30. Juni 1868.

Pflichtmäßig legen wir hiermit Rechenschaft ab über das achtzehnte Verwaltungsjahr unserer Anstalt, welche der Herr auch diesmal in seine segnende Obhut genommen hat.

Die stille Wirksamkeit und der gleichmäßige Gang derselben bietet uns wenig Stoff zu einem interessanten Berichte, zu erwähnen ist jedoch, daß auffallender Weise trotz der höchst günstigen Witterung sehr viele Kinder des Thonbergs und darunter auch viele Anstaltskinder in den letzteren Monaten von Scharlach, Masern und Keuchhusten heimgesucht wurden und wir sogar einige durch den Tod verloren.

Der Besuch der Anstalt durch die Kinder ist dadurch natürlich beeinträchtigt worden, hoffen wir daher umsomehr, daß diese Krankheiten bald wieder verschwinden mögen.







**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 28. Juli 1868.**

Rübsöl, 1 *Stn.*, loco: 10 *sp* Vf., 9<sup>11/12</sup> *sp* bez., p. Aug.-Sept. 9<sup>7/8</sup> *sp* Vf., p. Sept.-Oct. 9<sup>7/8</sup> *sp* Vf.  
 Feinöl, 1 *Stn.*, loco: 13 *sp* Vf.  
 Rohöl, 1 *Stn.*, loco: 18 *sp* Vf.  
 Weizen, 2040 *Stn.* Vtto., loco: nach Dual. ung. W. 77 bis 85 *sp* Vf., alte hiesige W. 92 *sp* Vf., neue hiesige W. 78 bis 84 *sp* bez., 72 *sp* Gd.  
 Roggen, 1920 *Stn.* Vtto., loco: n. Du. alte W. 56-58 *sp* Vf., neue W. 59 *sp* Vf., p. Aug.-Sept. 57 *sp* Vf., p. Sept.-Oct. 53 *sp* Vf., 48 *sp* Gd.  
 Gerste, 1680 *Stn.* Vtto., loco: nach Qualität 46-49 *sp* Vf.  
 Hafer, 1200 *Stn.* Vtto., loco: 32 *sp* Gd., p. Sept.-Oct. 28 *sp* Gd.  
 Erbsen, 2160 *Stn.* Vtto., loco: 63-67 *sp* Vf.  
 Wicken, 2160 *Stn.* Vtto., loco: 51 *sp* Vf.  
 Mais, 2040 *Stn.* Vtto., loco: 50-54 *sp* Vf.  
 Raps, 1800 *Stn.* Vtto., loco: 74 *sp* Gd.  
 Rübsen, 1800 *Stn.* Vtto., loco: 68 *sp* Gd.  
 Spiritus, 8000% Tr., loco: 20 *sp* Vf., 19<sup>3/4</sup> *sp* Gd., p. Aug.-Sept. 19<sup>1/2</sup> *sp* Gd., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17 *sp* Gd.  
**Kretschmann, Secr.**

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 27. Juli.** Weizen weiß loco 93-97, braun loco 81-94, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 7<sup>1/3</sup>, Grießler Auszug Thlr. 6<sup>2/3</sup>, Bäckermundmehl 5<sup>5/6</sup>, Grießler Mundmehl 5, Pohlmehl 4<sup>1/3</sup>, Nr. 0 6<sup>5/12</sup>, Nr. 1 5<sup>5/6</sup>, Nr. 2 5, Roggen loco 57-61, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5<sup>1/6</sup>, Nr. 1 4<sup>1/2</sup>, Nr. 0 u. 1 4<sup>5/6</sup> Thlr. Gerste loco 46-50, Hafer loco 31-34, Erbsen —, Wicken. Raturus —, Delsaaten: Raps Avel 70-74 S. Kleesaat —, Del raff. 10<sup>1/3</sup> B. Delsuchen 2 B. Spiritus nicht angeboten. — Bitterung: schön.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 26. October bis 1. Novbr. 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
 Eingang: für Pfänderverfall vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Stationen der Feuerwachen.**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannishospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12<sup>1/2</sup> Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.  
**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerhschule) von 10-12 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Becchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.  
**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute Vortrag von Herrn Prof. Wuttke.  
**Berein Bauhütte.** Heute Turnen.  
**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.  
**H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.  
**Aug. Brach, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.  
**Cigarren** in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Hainstraße Nr. 19.  
**Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker,** Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.  
**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestiakter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1.15. — \*5.45. — 6. Abbs.  
**Leipzig-Dresdner Bahn:** 5.15. — \*9. — 12. — 2.30. — 7.25. — \*10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6.45. Abbs.  
**Leipzig-Magdeburger Bahn:** \*7. — 7.40. — 12.30. — 4.45. — \*6.50. — 7.5. — 10.30. Nachts.

**Thüringer Bahn:** 5.10. — 9.10. — \*10.50. — 1.30. — 7.25. — \*10.55. — 11.10. Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4.40. — 5.55. — \*6.40. — 9.10. — 12. — 3.15. — \*6. — 6.20. — 6.30. — 7.55. Abbs.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 4.10. — \*11.10. — 5.30. — \*11.10. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn:** \*6.45. — 10. — 1. — 4. — \*5.30. — 10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Döbeln): 7.58. — 4.28. — 7.42. Abbs.  
**Leipzig-Magdeburger Bahn:** 7.30. — 8.10. — 10.30. — 2.15. — 5.15. — 8.20. — \*9.30. Abbs.  
**Thüringer Bahn:** 4. — \*4.20. — 7.50. — 1.25. — 5.37. — \*5.57. — 10.45. Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** \*7.45. — 8.25. — 9.15. — 11.35. — 4.25. — \*9.30. — 10.10. — 10.50. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

**Neues Theater.** (146. Abonnements-Vorstellung.)  
 Gastvorstellung  
 der Frau von **Garey-Lichtmay** vom kgl. Theater zu Wiesbaden.  
 (Mit Original-Recitativen.)

**Don Juan.**  
 Oper in 2 Acten von Mozart.  
 (Regie: Herr Seidel.)

**Personen:**  
 Der Gouverneur . . . . . Herr Becker.  
 Donna Anna, seine Tochter . . . . .  
 Don Octavio, ihr Geliebter . . . . . Herr Sader.  
 Don Juan . . . . . Herr Lehmann.  
 Leporello, sein Diener . . . . . Herr van Gölpen.  
 Donna Elvira, Don Juan's verlassene Geliebte . . . . . Fräul. Lehmann.  
 Masetto . . . . . Herr Gbife.  
 Zerline, seine Braut . . . . . Fräul. Börs.  
 Bauern und Bäuerinnen. Musikanten.

Die Handlung spielt in Spanien.  
 \*\*\* Donna Anna — Frau von Garey-Lichtmay.  
 Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag (neunte Gastvorstellung des Fräulein **Pauline Ulrich** vom kgl. Hoftheater zu Dresden): **Die Nibelungen.** \*\*\* Kriemhild — Fräul. Ulrich.  
 Die Direction des Stadttheaters.

**Versteigerung.**

Von den mir eigenthümlich zugehörigen, in  
**Neu-Volkmarisdorf**  
 an der Wilhelm- und Conradstraße gelegenen  
**20 Bauplätzen**  
 circa 25,000 □ Ellen,  
 beabsichtige ich ca. 8 Stück am  
**6. August 1868**  
 Vormittags von 10 Uhr an

in der Restauration des **Bergschlösschen** in Neuschönefeld durch Herrn Hofrath **Kleinschmidt** notariell einzeln, so wie nach Befinden im Ganzen versteigern zu lassen.  
 Die Verkaufs-Bedingungen sind höchst günstig und wenig Geld zur Anzahlung nöthig, und sind solche, wie Zeichnungen in der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, Petersstraße 41, Hofmanns Hof, und in der Restauration zum Bergschlösschen in Neuschönefeld sowie bei Unterzeichnetem einzusehen.  
 Leipzig, den 18. Juli 1868.

**Bernhard Voigt,**  
 Weststraße 44.

**Cigarren-Auction.**

Ca. 50 Mille feine abgelagerte Cigarren in versch. Qualitäten sollen morgen Donnerstag d. 30. Juli früh von 9 Uhr ab meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 28.**  
**Pohle.**

**Auction**

soll am 30. Juli und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr, Mittags von 2 bis 6 Uhr in **Neudnig** in der **Stierbätschen Restauration** abgehalten werden von **Reubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Pretiosen** nebst Kupferkuchengeräthschaften.  
 Neudnig, den 8. Juli 1868. **Die Ortsgerichte.**



**AUCTION** im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an einige Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke u., um 10 Uhr Rheinweine in Flaschen.  
H. Engel, Rathsproclamator.

In nächster Zeit werden erscheinen:  
**Leipziger Flugblätter Nr. IX**  
und folgende.

Inhalt: Die Pamphlete aus Riga gegen Herrn Witte. — Der nachtheilige Einfluß fortdauernder Gastspiele auf das Ensemble und das Repertoire. — Einige interessante Mittheilungen.

Die Flugblätter sind im Verlauf ihrer letzten Nummern in einer Weise angegriffen worden, die zwar zu dürftig war, um auch nur eine einzige Anklage beweisen zu können, die aber deutlich genug darauf ausging, diejenige Taktik wieder aufzugreifen, die vor dem Erscheinen unserer ersten Nummern zur Schande unserer Stadt Leipzig practicirt wurde. Man verleumdete und beschimpfte ein Unternehmen, welches ehrlich und offen Dinge zum Bessern führen wollte, die unserer unwürdig waren und die wir lange genug mit Geduld ertragen hatten. Man nannte die Flugblätter ein „Standalblatt“, weil es „Standalöses“ beseitigt wissen wollte! Man machte ihnen Anonymität zum Verbrechen und nannte das feig und nichtswürdig — während man nur anonym, und zwar eher als die Flugblätter selbst auf den Kampfplatz erschien! Man machte es uns zum Vorwurf, einen Mann wie Herrn v. Witte so angegriffen zu haben, und darum sahen sich die Flugblätter provoziert, durch die Vorgänge in Riga darzutun, was Herr v. Witte den klar sehenden Rigafern war, und wie sie sich seiner zu entledigen wußten. Ist die Stadt Leipzig jedoch der Ansicht, daß Herr de Witte für uns gut genug ist, dann treten die Flugblätter bescheiden zurück. Bis jetzt sind sie jedoch der Ansicht, daß nur die Panduren des Theaters auf dem Kampfplatz erschienen sind, denn anständige Gegner führen solche Waffen nicht, wie sie gegen uns gebraucht worden sind!

Man hat die Nebenart gegen uns gebraucht: „Wie es in den Wald hineinschallt, so schallt es wieder heraus!“ Ganz recht! die rücksichtslose Sprache der Flugblätter war das correcte Echo derjenigen Rücksichtslosigkeit, die ihnen widerfuhr, noch ehe sie eine Nummer ausgegeben hatten.

Die Redaction der Flugblätter.

## Zeichnen-Vorlagen

für Schulen und zum Selbstunterricht.

**Herginger**, Vorlegeblätter zum Landschafts- und Thierzeichnen in Crayon-Manier. 3 Hefte. Statt 2 Thaler für nur 10 Ngr.

Einzelne à Hest 4 Ngr.

**Oldendorf**, Landschafts-Vorlegeblätter für angehende Zeichner, enthaltend 51 Abbildungen. Statt 10 Ngr. für nur 2 1/2 Ngr.

**Zeichnenbuch** zur Selbstübung für Kinder. Enthaltend 71 Abbildungen von Thieren, Landschaften, Geräthschaften u. Statt 10 Ngr. für nur 3 Ngr.

zu haben bei **Franz Ohme, Universitätsstr.**

## Billige Stickmuster.

6 verschiedene Alphabete zum Sticken für nur 1 1/2 Ngr., diverse Muster zum Weißsticken à Blatt für nur 1 Ngr. zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

Unterricht im Französischen, Englischen, Buchführen, Schön- und Rechtschreiben u. wird erteilt  
Königsstraße Nr. 25.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen und in der Stenographie für Herren, Damen und Kinder.  
Grimmische Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Polnisch-deutsch-russischer Unterricht wird gründlich und gut erteilt sub Adresse C. A. K. # 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Dem von mir für die Dauer der Ferien angelegten  
**Schreibkursus von 15 Stunden,**  
**Honorar 3 Thlr.,**

können noch einige Knaben beitreten.

**Eduard Lange, Schreiblehrer,**  
Burgstraße 7. IV.



## Binnen 10 Stunden

kann sich Jedermann, so auch Kinder von 10 Jahren angefangen, eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im fl. Zirkel à 5  $\text{fl.}$ , im größeren à 4  $\text{fl.}$ .  
Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.

**J. F. Fischer**, öffentl. Lehrer aus Prag.

Eine junge Dame erteilt Anfängern Clavierunterricht und wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Elisenstraße 19, 4 Tr.

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen. Petersstr. 32, II.

Eine Engländerin (erfahrene Lehrerin) wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu erteilen. Elisenstraße 18, II.

## Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose.

Hauptgewinn 10,000 Fl., kleinster Gewinn 8 Fl.

**Graf Pappenheim 7 Fl. = 4 Thaler-Loose.**

Hauptgewinn 20,000 Fl., kleinster Gewinn 7 Fl.

Ziehung schon nächsten Sonnabend.

Auch Ulmer Münsterbau-Loose à 10  $\text{fl.}$  pro Stück, offerirt  
**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

## Loose

der **Ulmer Münsterbau-Lotterie**

(Ziehung den 15. August) sind zu haben à Stück 10  $\text{fl.}$  bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

Wohnungs-Veränderung. Vom 13. d. M. wohne ich  
Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage. **N. Einsiedler.**

## Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Ritterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 2—7 Uhr.

Einen geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich nach Siebenjähriger Dienstzeit als Hebamme in Altschönfeld von einem wohlöbl. Rath in hiesiger Stadt verabschiedet worden bin. Ich werde nicht verfehlen, auch hier die Zufriedenheit mir zu erwerben.  
Hochachtungsvoll zeichnet

**Wilhelmine Müller**, früher Nebentisch,  
kurze Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junger thätiger Kaufmann erbietet sich, Gewerbetreibenden die Bücher zu führen. Gef. Adressen erbittet man unter A. W. Emilienstraße 13 b, II, Ecke der Albertstraße.

Zur Führung der Bücher, Correspondenzen u. für einige Stunden des Tages empfiehlt sich ein junger Kaufmann hierdurch ergebenst.

Werthe Adressen beliebe man unter N. N. # 5. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Für Maschinenbauer und Mechaniker empfiehlt sich ein tüchtiger Modellstecher zum richtigen Anfertigen von Modellen jeder Art mit und ohne Bildhaueret zu möglichst billigen Preisen. Bayerische Straße Nr. 22 Hinterhaus parterre.

Bolants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt und Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells billig und schnell gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

**Gustav Taenzer**, Schützenstraße Nr. 11.

Mohrstühle werden überzogen Erdmannstraße Nr. 2, Hof links parterre.

Billardqueues werden gut und billig reparirt, wie auch neu gefertigt Bayerische Straße Nr. 22, Hinterhaus parterre.

Sie  
Behörde  
Wehr  
Wüns  
sammel  
Leit  
Er  
für di  
erhöht  
Be  
C  
jede vo  
so wie  
3. Cl  
Ziehu  
Sie  
bestehen  
Dr  
kauflich  
fortführ  
In  
Bezieh  
F. V  
Kloft  
Vi  
Da



## Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur Kenntniss der Actionaire des **Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins** so wie der betreffenden Behörden gebracht, daß das Directorium des Vereines dormalen und bis auf Weiteres aus Herrn Stadtrath a. D. **Florentin Wehner**, Vorsitzender, Herrn Kramermeister **F. W. Sturm**, Stellvertreter des Vorsitzenden, und Herrn Kaufmann **August Wünschmann**, als Directoren, so wie aus den Herren Kaufleuten **Julius Gottschald sen.** und **Friedrich Jung**, sämmtlich hier, als Stellvertretern im Directorium besteht.

Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Der Ausschuss des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

Adv. **Julius Troitzsch**, d. B. Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir den **Fahrpreis** für die Omnibustour von und nach Leipzig, nach und von Neuschönefeld, von und mit dem 1. August a. c. an **auf 15 Pfennige à Person** erhöht haben. — Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Der Vorstand des Fiacrevereins.**

**J. G. Müller.**

Bei mir erschien so eben:

# Erinnerung an Thüringen

in zwei Abtheilungen, jede mit 28 photolithographischen Ansichten in den neuesten Aufnahmen.

Preis à Abtheilung 12 $\frac{1}{2}$  N.

**J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung,**  
Neumarkt Nr. 38.

## Gründliche Belehrungen,

jede vorkommende Krankheit schnell, sicher und ohne Nachtheil ohne Medicamente zu heilen erteilt  
**S. A. Melzer**, Naturarzt, Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 1 Treppe.

Witt

**Voll-Loosen** . . .

(gültig für alle Classen)

{	Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
	Halbe à 25 " 15 "
	Viertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$ "
	Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

{	Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
	Halbe à 15 " 9 "
	Viertel à 7 " 19 $\frac{1}{2}$ "
	Achtel à 3 " 25 $\frac{1}{2}$ "

3. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,**

Ziehung Montag den 10. August a. c., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

Leipzig, im Juli 1868.

**P. P.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das unter der Firma **Julius Wunder**, kleine Fleischergasse Nr. 8 bestehende

**Drogen- & Farbewaaren-Detail-Geschäft**

käuflich an mich gebracht habe und unter der Firma

**Paul Steche**

fortführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich übertragen zu wollen, sichere ich in jeder Beziehung die reellste und billigste Bedienung zu und zeichne hochachtungsvoll

**Paul Steche.**

**F. Werder, Uebersetzungs-Bureau**

Klostergasse Nr. 15.

**F. Werder,**  
Klostergasse Nr. 15.

Uebersetzungen (Geschäfts- und Privatsachen) in allen Sprachen.  
Garantie für strengste Geheimhaltung und correcte Arbeit.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,  
**Geprägte Siegeloblaten** dem Siegellack täuschend ähnlich,  
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

**E. Hauptmann,**  
Markt, Durchgang d. Kaufh.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**

**F. Aug. Heine**, Nicolaisstraße Nr. 13.

**Wollene Sachen** werden gut gewaschen und bei niedrigen Preisen schnell geliefert. Abzugeben Markt, Ackerleins Hof im Mühlengeschäft von Rothe.



# Druck-Aufträge

als: Adreßkarten,  
Bisitenkarten,  
Verlobungsbriefe,  
Dankfagungen,  
Siegelmarken,



Dissertationen,  
Rechnungen,  
Reisekarten,  
Preiscurante,  
Wechsel zc.

Universitätsstraße Nr. 7. I.  
**Naumanns Druckerel**  
Formular-Magazin.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

**J. G. Schoene & Sohn,**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neuschönefeld — Leipzig,  
empfehlen sich zur prompten Lieferung von gewalzten schmiedeeisernen Trägern und aller Arten sauberer Eisengußgegenstände,  
als: Balken, Ständer, Säulen, Geländer zc. zc.

Alle Stuben- und Maurerarbeiten werden angenommen Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell und billig reparirt und Gestelle überzogen Hainstraße 7, L. Fleck, Schirmsfabrik.

Alle Arten Herrenkleider werden gut angefertigt, sowie auch Ausbessern, Reinigen u. s. w. schnell u. billig besorgt gr. Windmühlenstr. 8.

Bei allen Reparaturen von Herrschaften, sowie Reinigung derselben empfehle ich mich bei schneller und billiger Bedienung angelegentlichst. **C. Fritsche, Johannisgasse Nr. 28.**

Oberhemden à 2  $\%$ , so wie alle andere Wäsche wird gut und sauber gewaschen Erdmannsstraße Nr. 8, Hof, parterre links.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und -Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei Matthias Sever, Klempner.



## Die allein echte Theerseife

von Siegmund Elkan in Halberstadt in Originalstücken à 5  $\%$  beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**



## Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüfetes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht. Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht. Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1  $\text{op}$  10  $\%$ .

**Hormann Backhaus, Leipzig,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## M. APIAN-BENNEWITZ

Die so längst erwarteten Chemisettes sind in diversen neuen Sorten nebst allen Nouveautés von Papierfragen der anerkannt besten Fabrikate aller Länder auf Lager gekommen.

MARKT'S BARTHELS HOF & HAINSTR. 16.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

**Für Damen:** Hochzeitskissen, jede Größe vorrätig, à 15 und 17  $\frac{1}{2}$   $\%$  mit Roßhaaren. Jede Tapeziererarbeit solid; mäßiger Arbeitslohn in und außer dem Hause, Matrasen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

## Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche und zu Weißstückerien, wie auch feine blaue Tusch, Pinsel zc. empfiehlt

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Die Tapissier-Manufactur von C. Hautz,

Petersstraße 6, 1. Etage, empfiehlt ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

## Sommerhandschuhe,

sehr fein und elegant gearbeitet, als Ersatz der Glacéhandschuhe,

in 12 verschiedenen Farben sind wieder angekommen für Herren Damen und Kinder  
5-7  $\frac{1}{2}$   $\%$ , 4-6  $\%$  3-4  $\%$ .

## Glacéhandschuhe

in ausgezeichneter Güte von 7  $\frac{1}{2}$ —14  $\%$ , für Herren 10—17  $\frac{1}{2}$   $\%$  bei

**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2, Kurz- und Galanteriewaarengeschäft.**

NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Wilh. Kirschbaum

Zu Sommerfesten, Bogelschießen, Verloosungen zc. zc.

empfehle ich eine Menge praktischer Gegenstände zu den billigsten Preisen.

N $\text{=}$ 1. Petersstraße N $\text{=}$ 1.

## Eiserne

## Klapp-Bettstellen,

schwere dauerhafte Waare pro Stück 3  $\frac{1}{2}$   $\text{op}$  empfiehlt **A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.**

## Talmi-Gold-Uhrketten

erhielt neue Zusendung in den neuesten Mustern à Stück 20, 25  $\%$ , 1  $\text{op}$ , 1  $\frac{1}{6}$ , 1  $\frac{1}{2}$ , und 1  $\frac{1}{2}$   $\text{op}$ , lango desgl. à 2, 2  $\frac{1}{2}$ , 3 u. 3  $\frac{1}{2}$   $\text{op}$

**Carl Friedrich, Eckhaus der Grimm. Straße, Nicolaisstraße 54,**

Hierzu drei Beilagen.

Der  
aus  
Der  
fest  
dem  
Die  
des  
Auf  
auf  
schiff  
Stunde  
Die  
pranger  
mung  
Deutsch  
benz  
Am  
begünst  
Zug  
überall  
Schwar  
Bunde  
Namen  
als  
fünf  
Tel  
26.  
indem  
betont  
Recht  
Kaiser  
in  
die  
ma  
Regier  
habe  
reich  
die  
haben  
Zel  
Bürg  
reich  
meiste  
der  
fort  
(End  
Kaiser  
Bant  
v. B  
Z  
einen  
toast  
rath  
und  
bach  
deut  
er  
scher  
Ei  
brüt  
Anz  
fäh  
auch  
hal  
An  
den  
Be  
ne  
gre  
we



# Weipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 211.]

29. Juli 1868.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Kaiser von Oesterreich ist am Morgen des 25. d. M. aus Mäh in Wien eingetroffen und in der Hofburg abgestiegen. Derselbe hat jedoch weder dem Festzuge beigewohnt, noch das Festschießen eröffnet, sondern wird erst Mittwoch-Vormittag auf dem Festplatze erscheinen.

Die „Presse“ schreibt: „Wien zeigt bereits die Physiognomie des Schützenfestes, das morgen officiell seinen Anfang nehmen soll. Auf allen Bahnhöfen und den Landungsplätzen der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft herrscht das regste Leben; von Stunde zu Stunde treffen Schützen aus allen Theilen Deutschlands hier ein. Die Straßen, durch welche sich morgen der Festzug bewegen wird, prangen schon im vollen Fahnen Schmucke, und eine freudige Stimmung breitet sich über die Gemüther. Es ist ein Familienfest, das Deutschland in Wien zu feiern sich anschickt, ohne politische Tendenz und Nebengedanken.“

Am 26. Juli um 10 Uhr Vormittags begann der Schützenzug, begünstigt vom schönsten Wetter, sich in Bewegung zu setzen. Der Zug passirte zuerst die prachtvoll geschmückte Ringstraße und wurde überall von einer ungeheuren Volksmenge stürmisch begrüßt. Am Schwarzenberger Platz übergab der Bundespräsident Schröder die Bundesfahne der Stadt Wien. Bürgermeister Zelinka dankte im Namen der Stadt, versprach die Bundesfahne redlich zu hüten, als ein Symbol deutscher Eintracht. Der Schützenzug brauchte fünf Stunden, um nach dem Festplatze zu gelangen.

Telegraphischen Nachrichten zufolge begrüßte bei dem Festbanket am 26. Juli der Präsident des Central-Comités Kosch die Gäste, indem er die Zusammengehörigkeit Oesterreichs und Deutschlands betonte, und brachte dem deutschen Streben nach Freiheit und Recht ein Hoch. Wallau aus Mainz brachte ein Hoch auf den Kaiser, dann Minister Giskra ein Hoch auf das deutsche Volk in allen seinen Stämmen aus. Bürgermeister Zelinka begrüßte die Schützen Namens der Bürger der Stadt Wien. Mittermayer (Heidelberg) toastete auf die constitutionelle österreichische Regierung. Minister Giskra dankte und sagte, das Ministerium habe die Regierung in der Ueberzeugung übernommen, Oesterreich werde ein Riese werden, wenn die Fesseln gelöst würden, die ihm unglückselige Verträge und der Unverstand geschlagen haben. Oesterreich werde im Fortschritte erstarken. Bürgermeister Zelinka trank mit dem Minister Giskra auf ein intelligentes Bürgerthum. Fabricius (Frankfurt) toastete auf das österreichische Abgeordnetenhaus. Giskra dankte als gewesener Bürgermeister und nunmehriger Bürgerminister mit den Worten: „Ja, der Bürgerstand ist die Stätte der Intelligenz und des Fortschrittes; der Kaiser hat dies erkannt und will, daß er gedeihe.“ (Endloser Jubel.) — Das ganze Banket war eine Huldigung des Kaisers, der Verfassung und des Ministeriums. Während des Bankettes trafen Glückwunsch-Telegramme vom Reichskanzler v. Deust, vom Herzoge von Coburg und vielen Anderen ein.

Bei dem Schützenfestbanket am 27. Juli brachte Ludwig Eckardt einen Toast auf das deutsche Vaterland aus. Kaiser aus Zug toastete unter stürmischem Beifall auf Oesterreich und seinen Reichsrath, dem es gelungen, die Fesseln des Concordats abzustreifen und confessionelle Geseze aufzustellen. Löschmann aus Offenbach fordert die Presse auf, dem Gedanken einer allgemeinen deutsch-europäischen Völkerverbrüderung Eingang zu verschaffen; er bringt ein Hoch auf Deutschlands Zukunft. Bessay, ungarischer Reichsdeputirter, hebt die Verdienste der Deutschen um die Civilisation aller Völker hervor und bringt ein Hoch auf die Verbrüderung und Gleichberechtigung aller Nationalitäten. — Die Anzahl der am Feste theilnehmenden Schützen beträgt ungefähr 15,000.

Bei der diesmaligen Anwesenheit des Kaisers in Wien soll auch die Entscheidung über die Neubefetzung verschiedener Statthalterposten getroffen werden. Es stellt sich immer deutlicher die Unmöglichkeit für das constitutionelle Ministerium heraus, mit den unter dem frühern absoluten Regime angestellten höheren Beamten die Geschäfte fortzuführen, da dieselben theilweise den neuen Ministern geradezu ganz offen Opposition machen. Durchgreifende Veränderungen in dieser Beziehung sind unbedingt nothwendig.

Die türkische Regierung hat die feierliche Anerkennung Milan Obrenowitsch' IV. als erblichen Fürsten von Serbien bereits ausgesprochen.

Den Berichten von der untern Donau, welche von Kämpfen zwischen türkischen Truppen und bulgarischen Insurgentenbanden melden, legt man in Oesterreich keine beunruhigende Tragweite bei. Man meint, es sei das Plagen einer Seifenblase, wie sie dort fast unaufhörlich auftauchen. Solange die Banden ohne Unterstützung einer fremden Macht bleiben, wird die Türkei ihrer Herr. Vorsorge in dieser Beziehung ist getroffen.

In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers von Frankreich am 25. Juli wurde endlich die Frage der mexicanischen Obligationen entschieden. Die Kammer votirte die 4 Millionen Fr. Rente, welche die Commission für die Besitzer derselben verlangt hatte.

In Portugal ist die durch die finanziellen Verlegenheiten verursachte Ministerkrisis bekanntlich beendet, aber die Verlegenheiten selbst sind damit nicht beseitigt, und müssen bereits einen sehr dringenden Charakter angenommen haben, da nach einer Mittheilung des „Journal de Paris“ der König aus dem reichen Kronschatz Edelsteine im Werthe von 45 Millionen Francs zu veräußern beabsichtigt, um den erschöpften Cassen zu Hülfe zu kommen.

Die finanziellen Fragen spielen auch im italienischen Parlament consequent die Hauptrolle. Die wichtige Frage der Aufhebung des Zwangscourses wird übrigens in dieser Session nicht gelöst werden können, da die Commission selbst sich zu dem Antrage genöthigt sieht, sich vorläufig mit einer Reduction der umlaufenden Noten bis zum Betrage von 700 Millionen Francs zu begnügen. Eine eigenthümliche Enthüllung war der Präsident am Sonnabend der Deputirtenkammer zu machen veranlaßt, indem er mittheilte, daß sämtliche Papiere und Documente, welche sich auf die vom Parlament angeordnete Untersuchung der Angelegenheiten der südlichen Eisenbahnen beziehen, aus den Archiven der Kammer entwendet sind und daß kein Anhaltspunct vorliege, aus dem man entnehmen könne, von wem und wann diese Veruntreuung bewirkt sei.

In Bern wurde der schweizerische Nationalrath am 25. Juli Morgens um 9 Uhr, der Ständerath um 11 Uhr ohne Präsidialrede verabschiedet. In den Schlusssitzungen wurde noch der Postvertrag mit Oesterreich genehmigt, der in der Hauptsache ganz dem mit Deutschland abgeschlossenen gleichen Vertrage entspricht.

In Belgrad erfolgte am 27. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr die Publication des Urtheils in dem Attentatsprocesse. Es wurden 14 Personen zum Tode verurtheilt, darunter sämtliche Radowanowitsch, Sima und Swetosar Kenadowitsch. Fürst Karageorgjewitsch und dessen Secretär Trifkowitz wurden zu zwanzigjähriger Zuchthausstrafe, Philipp Stankowitsch zu zwanzigjähriger Schanzarbeit, Teremitsch zu fünfjährigem Gefängniß verurtheilt. Die Vollstreckung des Todesurtheils findet den 28. Juli Abends 6 Uhr statt.

Ein Bericht aus Belgrad über den dortigen Hochverraths-Proceß schließt: „Die Angeklagten werden jedesmal beim Kommen und Gehen zum Gerichtshofe vom Publicum durch Schläge gröblich insultirt.“

Der Kaiser von Rußland hat durch Ukas an den dirigirenden Senat, nach erfolgter Revision der bisherigen Recrutenordnung, ein neues Reglement übersandt, demzufolge an Stelle des bisher obligatorischen Kriegsdienstes eine Stellvertretung oder vielmehr Ablösung desselben gegen eine Remuneration an die Staatscasse von 570 Rubel eintreten darf. Versuchsweise ist das neue Gesez auf die Dauer von den nächsten fünf Jahren einzuführen. — Das Ministerium des Innern hat eine Erforschung des Zustandes der freigelassenen Bauern durch eine Commission im ganzen Reiche angeordnet, sowohl ihres geistigen und moralischen wie des materiellen Zustandes ihrer Aderwirthschaft und Wohnungen, zur Ermittlung, in welchem Zustande sich dieselben vor der Emancipation befunden hatten und sie sich jetzt befinden. — Das Departement der indirecten Steuern des Finanz-Ministeriums macht in den officiellen Zeitungen bekannt, daß es in Zukunft nur solche Gesuche zur Verhandlung entgegennehmen werde, welche in russischer Sprache abgefaßt worden sind, alle übrigen Gesuche aber, welche in fremden Sprachen abgefaßt sind, unberücksichtigt lassen werde, da das Departement keinen Dolmetscher habe.



In Rom soll die Polizei einem Versuch, die Festungswerte am Monte Aventino in die Luft zu sprengen, auf die Spur gekommen sein, und ein Depot rother und schwarzer, wahrscheinlich für revolutionäre Freischaren bestimmter Hemden entdeckt haben. Diesmal scheinen aber die päpstlichen Behörden die Quelle dieser Provenienzen im eigenen Lande zu vermuten, und sollen deshalb sämtliche Leinwaarenhandlungen in der Campagna unter Aufsicht gestellt haben.

Nach Berichten aus Japan vom 30. Mai haben die Vertreter der fremden Mächte einen Gesamtprotest gegen das Decret des Mikado eingereicht, durch welches ein altes, die zum Christenthum übergetretenen Landeseingeborenen mit Strafe bedrohende Edict wieder in Kraft gesetzt wird. Die den Ausländern geöffneten Häfen waren von den Truppen des Mikado besetzt; aber der Bruder des ehemaligen Taikun hatte sich an die Spitze des Aufstandes gestellt und bedeutende Streitkräfte zusammengezogen. Die Truppen des Mikado waren in mehreren Zusammenstößen nahe bei Jeddo geschlagen worden. Man hält es nicht für unmöglich, daß der solcher Weise entbrannte Bürgerkrieg die Trennung Japans in zwei Reiche zur Folge haben werde.

Die kleine Republik Andorra (9 Quadratmeilen, in einem Pyrenäenthal zwischen Frankreich und Spanien) hat auch ihre bewegten Tage gehabt. Der Präsident der Republik, Baron Senallier, hatte sich bei seinen Republikanern durch „gewaltthätigen“ Wucher mißliebig gemacht; das freie Volk rückte ihm vor's Haus, zwang ihn zur Abdankung und wählte zwei neue Syndici, die Herren Graf Queredra und Molies. Am andern Tage wurden die neuen Syndici den Herren Biguier, das ist der Repräsentanten Spaniens und Frankreichs, vorgestellt, von denselben anerkannt und — Jeder ging vergnügt nach Hause. Auf die allgemeine Weltlage scheint dieser Regierungswechsel keine fühlbaren Nachwirkungen geübt zu haben.

\* Leipzig, 28. Juli. Das „Dresdn. Journ.“ enthält Folgendes: Durch das Bundesgesetz, betreffend den Betrieb der stehenden Gewerbe, vom 8. Juli 1868 (Bundesgesetzblatt Nr. 23, S. 405), wird an den im Königreich Sachsen zur Zeit geltenden gewerblichen Vorschriften in keiner Beziehung etwas geändert mit alleiniger Ausnahme von §. 16 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861, welcher durch §. 2 des Bundesgesetzes als aufgehoben zu erachten ist. Weder die Ausübung des Fußbeschlages, noch die selbstständige Leitung und Ausführung von Bauten sind demnach künftig von dem Nachweise besonderer Befähigung abhängig, und die in beiden Beziehungen dormalen bestehenden Prüfungen haben demzufolge aufgehört, für den Gewerbebetrieb obligatorisch zu sein. Facultative Prüfungen sind deshalb nicht ausgeschlossen, und voraussichtlich wird ein Theil der Gewerbetreibenden der betreffenden Kategorien auch in Zukunft wünschen, sich durch das Bestehen einer solchen freiwilligen Prüfung ein Zeugniß über ihre Vorbildung zu erwerben. Wie wir vernehmen, werden daher vorläufig auch die früheren Prüfungscommissionen für Bauwerken und die Prüfungsstellen für den Fußbeschlag fortbestehen, und sollen nur diejenigen, welche sich zur Prüfung anmelden, ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Prüfung fortan keine obligatorische, sondern eine freiwillige ist. Ob mit Rücksicht auf den veränderten Zweck der Prüfung die dormalige Organisation der Prüfungsbehörden und die jetzige Einrichtung des Prüfungsverfahrens beizubehalten oder zweckmäßiger durch andere Einrichtungen zu ersetzen sein werde, ist vorerst weiterer Erwägung vorbehalten worden. Unter diesen Umständen steht zu erwarten, daß auch die oberlausitzer Provinzialstände die von ihnen zum Zwecke der Heranbildung guter Fußbeschläger getroffenen Einrichtungen, wiewohl unter Berücksichtigung des Wegfalls des Prüfungszwanges, fortbestehen lassen werden.

\* Leipzig, 27. Juli. Nach einer auf diesfallsige gerichtliche Anfrage des hiesigen Stadtrathes an denselben unter dem 23. Juli dieses Jahres ergangenen Verordnung des königl. Finanzministeriums sind Miet- und Pachtverträge, welche die Wechselclausel enthalten, sowie Verträge, in welchen für den Fall einer Säumnis eine nach der Zeitdauer der letzteren sich bestimmende Conventionalstrafe mit Unterwerfung unter das Wechselrecht festgesetzt ist, dem Wechselstempel nicht unterworfen.

\* Leipzig, 28. Juli. Die Anmeldungen zu den Kirchenvorstandswahlen haben namentlich in den letzteren Tagen unter unserer Bewohnerschaft noch eine unerwartet rege Theilnehmung hervorgerufen, so daß die Zahl der sowohl an den beiden Kirchen als auf dem Rathhause erfolgten Anmeldungen nach einer uns gewordenen vorläufigen Mittheilung auf über 3000 zu veranschlagen sein wird.

\* Leipzig, 27. Juli. Gestern feierte der hiesige Verein Bauhütte im goldenen Helm zu Eutritzsch sein Sommerfest, zu welchem Mitglieder und Gäste, unter letzteren Deputationen des Arbeiter-Bildungs- und anderer Vereine, zahlreich erschienen waren. Nach einer vom Vorstande des Vereins gehaltenen Ansprache, in welcher er die Erschienenen herzlich willkommen hieß, begannen die Spiele sowohl für Erwachsene als für Kinder. In der Festrede, welche Herr Professor Biedermann hielt, erinnerte derselbe daran,

daß die Feier eines derartigen Festes ein notwendiges Mittel sei, den Geist und Körper des Arbeiters zu erfrischen, schilderte sodann die bessere Stellung der Arbeiter, die sie vermöge der neuern Gesetzgebung erlangt, und ermahnte die Mitglieder des Vereins zu fortgesetztem einigem Zusammenhalt und rastlos thätigen Streben. Unter Heiterkeit und Frohsinn verflossen die Stunden des Nachmittags, worauf ein wohlarrangirter Ball die Festtheilnehmer des Abends noch lange beisammenhielt.

\* Leipzig, 28. Juli. In der gestern Abend in der „Guten Quelle“ abgehaltenen zweiten Versammlung zur Lesung und Erläuterung der Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung trug Herr Adv. Weiler in systematischem Zusammenhange die Bestimmungen über die Zusammensetzung der künftigen Kirchenvorstände, das Formelle bei den Wahlen, Verhandlungen und Beschlußfassungen derselben vor, gedachte der vom Gesetz in Aussicht genommenen Versammlungen der ganzen Kirchengemeinden und Diöcesanversammlungen und ging sodann auf die Bestimmungen über die Synoden über; diese erschienen als der wichtigste Theil des Gesetzes und vor Allem §. 40, wonach künftig die Erlassung von Gesetzen, welche den Cultus oder die Kirchen-Versaffung betreffen und die Abänderungen allgemeiner kirchlicher Einrichtungen an die Zustimmung der Synode gebunden ist. Dieser Bestimmung wurde vom Vortragenden die Bedeutung eines Staatsgrundgesetzes beigelegt und als der Ausgangspunct einer künftig zu erlangenden reinen Synodalverfassung der evangelisch-lutherischen Kirche bezeichnet. Nach Schluß des Vortrags über das Gesetz entspann sich noch eine kurze Debatte, woran sich die Herren Sigismund, Röthing, Adv. Weiler und Schneider theilnahmen. Dabei wurde besonders die auch nach dem neuen Gesetz fortdauernde Einmischung der Kirchen-Inspectionen und Consistorialbehörden in den den Kirchenvorständen zugewiesenen Angelegenheiten und die jenen zustehende entscheidende Stimme hervorgehoben, ebendeshalb dem Gesetze von Herrn Röthing eine sehr trübe Zukunft prophezeit, von den übrigen Rednern aber hervorgehoben, daß trotzdem dasselbe als ein Fortschritt zu begrüßen und es Pflicht jedes Gemeindegliedes sei, die darin liegenden Keime einer freieren Kirchenverfassung zu pflegen und schöne Früchte daraus zu ziehen. — Die Versammlung war nicht stark besucht, verlief aber in sachensprechender und würdiger Weise und es wurde schließlich Herrn Adv. Weiler der Dank der Versammlung für seine klare und sachkundige Erläuterung des Gesetzes ausgesprochen.

— Aus Hartenstein, einem Schönburg'schen Städtchen, schreibt man: Die Kirchenvorstandswahl ist auch bei uns in der Hauptsache gut ausgefallen, hat aber auch zugleich einen merkwürdigen Spul hervorgerufen, indem die Gewählten bei der Abkündigung nicht nur nicht das Prädicat „Herr“ erhielten, sondern sogar bei der Einweisung per Du angeredet und nebenbei zur Beichte commandirt wurden. Die Beihiligten selbst veröffentlichten darüber Folgendes: „Kurz vor Beginn des Gottesdienstes, ein halb 9 Uhr, beschied uns Herr P. R. zu sich und theilte uns mit, daß Stühle für uns in der Kirche gestellt wären, daß er die Predigt mit der Einweisungsrede verbinden und uns die Beichte abnehmen werde; auch liebe er es, in der Kirche „Du“ zu sagen. Da es mittlerweile bereits zur Kirche läutete, hatten wir keine Zeit mehr, uns genau zu überlegen und gemeinschaftlich zu besprechen“ u. s. w.

\* Leipzig, 27. Juli. Nachdem, wie wir gestern erzählten, am Sonnabend Abend die Sitzung des Vereins für Geschichte Leipzigs eröffnet worden war, begaben sich die Mitglieder von dem Local der Versammlung aus auf den alten Friedhof. Dort freilich wurden dieselben sehr traurig gestimmt, denn derselbe erscheint jetzt vielfach als eine Stätte der Zerstörung. Sehr viele der sogenannten Schwibbögen sind weggerissen, zum Theil sogar ohne gehörige Benachrichtigung der betreffenden Familien; so sind eine Menge der interessantesten Schmiedearbeiten und Steinmetzarbeiten verloren gegangen, ja selbst Inschriften wurden vielfach vermisst. Trotz dieser die baldige Auflösung dieses Friedhofs im voraus zu Gefühl bringenden Zerstörungen findet sich doch noch Manches, welches, wenn es vor dem Verlorengehen gerettet werden könnte, höchst werthvoll für die Geschichte Leipzigs sein wird. Man suchte vergeblich nach dem Grab Hillers und einiger anderer gleichberühmter Leipziger. Die Mitglieder waren alle der Ansicht, daß hier jedenfalls so Manches bloß durch Nachlässigkeit und Willkür der untersten Beamten verschuldet ist, was unsere städtischen Behörden nicht würden geduldet haben, wenn sie davon rechtzeitig Kenntniß gehabt hätten. Bei dem eben begonnenen Abputz der Johannisikirche wird man wohl, wie es erfreulicher Weise scheint, die alten Grabplatten, die da eingemauert sind, thunlichst schonen, hoffentlich auch nicht durch einen Anstrich undeulich machen. Dem Vernehmen nach sollen auch im Innern der Johannisikirche Reparaturarbeiten und Veränderungsbauten vorgenommen werden. Dabei dürfte vielleicht noch Manches entdekt und gerettet werden.

\* Leipzig, 28. Juli. Vorgestern hielt wiederum einer der ältesten Vereine, die im Jahr 1796 errichtete Brever'sche, jetzt Jena'sche Kranken- und Begräbnis-casse in Bahns Restauration

ihre di  
Rechenf  
2 Rgr.  
neue Z  
Nach B  
von der  
wahl an  
schufmit  
Zeit au  
ritt.  
eine w  
Lodesfa  
\* Le  
der hies  
nung fi  
zunächst  
stimmig  
nationa  
nächsten

gestern  
von Ge  
wollte,  
zurück

Anhalte  
mittag  
uniform  
gleitun  
hatten  
Staatsr  
nach T  
des Ra  
nutzung  
Staatsr  
wurde  
Großhe

Abend  
der bay

\* L  
gesund  
einen  
aufhero  
Gewinn  
ein fett

\* J  
eins je  
zwischen  
Thatsac  
hierfelf  
und W  
stellung  
und w  
glückw  
werthp  
keine  
Rundg

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das

Rei  
meister  
heines  
überh  
diesem  
nicht  
von d  
sächlich  
und C  
schnell  
Berar  
derung  
ander  
Dies  
dung  
des J  
diesell  
jahrre  
wichts  
versch  
rinner  
Redu  
europ  
das



Ihre diesjährige General-Versammlung ab. Der vorgetragene Rechenschaftsbericht wies bei einer Einnahme von 4187 Thlr. 2 Ngr. 8 Pf. und einer Ausgabe von 1041 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf. einen Vermögensbestand von 3145 Thlr. 22 Ngr. 6 Pf. nach. Nach Vortrag dieses Berichts, welcher mit allseitiger Befriedigung von der Generalversammlung vernommen ward, wurde zur Neuwahl an Stelle der gesetzlich ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder verschritten. Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit auf circa 500 und haben Personen beiderlei Geschlechts Zutritt. Gegen eine Wochensteuer von 13 Pf. wird den Mitgliedern eine wöchentliche Krankenunterstützung von  $1\frac{1}{2}$  Thlr. und im Todesfalle ein bis zu 30 Thlr. ansteigendes Todtenopfer gewährt.

\* Leipzig, 28. Juli. In seiner letzten Versammlung beriet der hiesige Arbeiter-Bildungs-Verein über die Tagesordnung für den nächsten deutschen Arbeitertag in Nürnberg, und zwar zunächst über das Programm. Die Versammlung beschloß einstimmig, zunächst den Arbeiter-Vereinen das Programm der internationalen Arbeiter-Associationen zur Annahme zu empfehlen und nächstens sich noch weiter darüber auszusprechen.

Leipzig, 28. Juli. Auf dem Dresdner Bahnhofe mußte gestern Abend ein junger Mann, der die deutlichsten Spuren von Geisteskrankheit zeigte und durchans mit nach Dresden fahren wollte, gewaltsam zurückgehalten werden. Man brachte den Kranken zurück nach der Stadt ins Georgenhospital.

Die Ankunft des Kaisers von Rußland auf dem Berlin-Anhalter Bahnhofe erfolgte, wie vorher bestimmt, heute Vormittag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr. Bis Bitterfeld war der Kaiser in Generaluniform gereist, hier erschien derselbe mit seiner zahlreichen Begleitung in Civil und strengstem Incognito. Zu seiner Begrüßung hatten sich der kaiserlich russische Gesandte am Dresdner Hofe, Staatsrath Graf Bludoff und der hiesige kaiserlich russische Staatsrath Tom Have auf dem Bahnhofe eingefunden. Der Aufenthalt des Kaisers währte hier etwa 10 Minuten, wonach unter Benutzung der Verbindungsbahn die Weiterreise auf der westlichen Staatsbahn mittelst Extrazugs fortgesetzt wurde. Von hier aus wurde der Kaiser von dem bereits gestern Abend hier angelangten Großherzog von Weimar auf der Weiterreise begleitet.

Die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen traf gestern Abend  $\frac{1}{2}$  6 Uhr von Berlin hier ein und reiste um 6 Uhr mittelst der bayerischen Bahn weiter nach München.

\* Leipzig, 28. Juli. Bei dem am gestrigen Tage stattgefundenen Prämien-Ausstellung im Johannisthal hat das Glück einen tüchtigen Regelschieber, Herrn Kalkhändler Raumann, außerordentlich begünstigt, indem derselbe nicht allein den ersten Gewinn, einen allerliebsten Pony, sondern auch den zweiten, ein fettes Schwein, sich erlegt hat.

\* Reudnitz, 28. Juli. Hier wurde in diesen Tagen wieder ein jener kleinen Feste gefeiert, welche das Freundschaftsverhältniß zwischen Arbeitgeber und Arbeitern noch als eine vielfach bestehende Thatsache documentiren. Herr Karl Thieme, Claviaturfabrikant hieselbst, ein Ehrenmann, welcher sich durch viele Schicksalsschläge und Mühen hindurch vom Arbeiter bis zu seiner jetzigen Lebensstellung emporgearbeitet hat, feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum und wurde von seinen Arbeitern mit einer herzlichsten Ansprache beglückwünscht und ihm ein schöner Grovaterstuhl und eine werthvolle silberne Brille, sowie ein Gedicht, letzteres durch zwei kleine Mädchen, die Töchter eines der Arbeiter, überreicht. Solche Rundgebungen ehren Principal wie Arbeiter.

## Verschiedenes.

Rech. Leipzig, 26. Juni. Unser Mitbürger, Herr Klempnermeister C. A. Heise hat soeben in eigenem Verlage das 1. Heft seines „Handbuches für Klempner, Metallarbeiter (überhaupt) und Baugewerke“ herausgegeben und schon nach diesem einen Heft läßt sich erwarten, daß dies hübsch ausgestattete Buch nicht nur von den Metallarbeitern und Baugewerken, sondern auch von den Bauherren freudig begrüßt werden wird, da es hauptsächlich den Zweck hat, durch Vergleichungs-Tabellen über Maß und Gewicht einen schnellen Ueberblick zu gewähren und dadurch schnell, ohne alle weiltäufigen Berechnungen auf der einen Seite den Bearbeiter der Rohmaterialien in den Stand zu setzen, maßlosen Forderungen und überbietendem Concurriren entgegenzutreten zu können, andererseits aber auch den Besteller vor Bevorzugung zu bewahren. Dies vorliegende Heft behandelt das jetzt in so vielfache Verwendung gekommene Zink, indem der Verfasser eine kurze Beschreibung des Zinkes und seiner Gewinnung giebt, dann zur Anwendung desselben und namentlich des Zinkbleches übergeht und endlich zahlreiche Tabellen zur Reduktion der Quadratmaße auf die Gewichttheile aufstellt, und zwar nicht bloß in Beziehung auf die verschiedenen Zink-Dachbedeckungen, sondern auch auf die Dachrinnen und Wasserröhren von Zink. Das 2. Heft soll „die Reductions-Tabellen über Längen-, Flächen- und Körpermaße der europäischen Staaten in das metrische System, sowie Tabellen über das absolute und specifische Gewicht“ enthalten.

In München haben am 25. Juli die Geschwornen den Redacteur des ultramontanen Volksboten, Dr. Zander, der Ver-

leidigung eines auswärtigen Staatsoberhauptes (des Herzogs von Koburg), der Verleumdung eines bayerischen Beamten (des Landrichters in Degenhof) und der Ehrenkränkung eines bayerischen Officiers (des bei den Traunsteiner Excessen anwesend gewesenen Landwehr-Hauptmanns) für schuldig, zugleich das Vorhandensein mildernder Umstände erklärt, wonach Zander zu sechsmonatlicher Gefängnißstrafe (der Verteidiger hatte 10 Tage beantragt), auf einer Festung zu verbüßen, verurtheilt wurde. Der den Herzog von Koburg betreffende Artikel war durch das bekannte Bild von Feodor Diez, die Schlacht von Langensalza darstellend, veranlaßt, und es war in ihm gesagt, der Herzog habe an Hannover einen Judasdienst verrichtet und sich den Treubruch mit Silberlingen bezahlen lassen, er besitze lediglich „Tapferkeit außer Schußweite“, er habe der Schlacht gar nicht beigewohnt, sondern sie außerhalb des Schlachtfeldes, in Civilleidern in einem Wagen fahrend, mit angesehen. Ueber diese Behauptungen haben die Verhandlungen kein Licht gebracht, da dieselben lediglich in einem verlesenen, von einem Herrn v. M. unterzeichneten Brief erwähnt, doch ebenfalls nicht bestätigt werden, welcher Herr v. M. indes, nach der Meinung des Angeklagten, der herzogl. Cabinetrath v. Meyern, der als Zeuge nicht erschienen ist, sein soll. Der vormalige Generaladjutant des Königs von Hannover, v. Dammers, gab eine ausführliche Schilderung von dem Schicksale der hannoverschen Armee im Juni 1866 und bemerkte, daß er (Zeuge), welcher im Auftrag seines Königs am 24. Juni 1866 mit dem Herzog unterhandelte, allerdings glaube, daß dieser die Verhandlungen absichtlich so lange verzögerte, bis die Preußen Eisenach besetzt hatten, und dadurch es den Hannoveranern unmöglich gemacht war, sich nach dem Süden durchzuschlagen, so daß sie capituliren mußten. Der Volksbote war seit dem Jahre 1855 nicht weniger als 99 Mal confiscirt worden, beim 100sten Mal hat ihn endlich die Strafe ereilt.

Die Arbeitseinstellung der Rothfärber in Elberfeld und Barmen ist vollständig; 6—700 Färber feiern; sämtliche Färbereien stehen still; zur Unterstützung der Rothleidenden ist ein Bureau errichtet. — Dagegen sind die Rothfärbergesellen der Fabrik von Sartorius & Co. in Düsseldorf größtentheils wieder zur Arbeit zurückgekehrt.

Unter den nach Publicirung des neuen Preßgesetzes in Paris neu entstandenen Journalen erfreut sich des allgemeinsten Beifalles die von Rochefort herausgegebene „Lanterne“ wegen ihrer rücksichtslosen, selbst persönlichen Polemik, ihres schlagenden Witzes, ihres beißenden Sarcasmus. Um nun dem Herausgeber einen Poffen zu spielen, kam das Preßbureau auf den Einfall, Herrn Rochefort für seine 64 Sedezseiten haltende „Lanterne“ eine officielle Berichtigung, ein sogenanntes Communiqué, einzusenden, das in einer Ausdehnung von 52 Seiten dem Schriftsteller auch wirklich ausgehändigt wurde. Man denke sich die Ueberraschung Rocheforts, als er Seite um Seite des unendlichen ministeriellen Manuscripts las. Rasch entschlossen eilte er gestern sofort nach dem gesetzgebenden Körper, um Jules Favre darüber zu consultiren, ob er wohl gehalten sei, ein so unmenschlich langes „Mitgetheilt“ wortgetreu abzubruden und sich so seinen ganzen Platz von ministerieller Prosa einnehmen zu lassen. Favre's Ausspruch war einer Zurückweisung der behördlichen Mitarbeiterschaft nicht günstig, aber da es für diese Woche schon zu spät war, soll das Riesen-Communiqué erst im nächsten Wochenhefte der „Lanterne“ erscheinen. Rochefort will eine gerichtliche Entscheidung über die Frage herbeiführen, ob die Regierung berechtigt sei, den Journalen Communiqués zuzusenden, welche den ganzen Raum einnehmen, der ihnen zur Verfügung steht. Es ist dies seit 1852, wo die Communiqués eingeführt wurden, der erste Fall, wo ein Journal sich sträubt, ein solches aufzunehmen. Der Erfolg der Lanterne ist nach wie vor beispiellos. Von den neun ersten Nummern sind im Ganzen 939,550 Exemplare abgezogen.

Das Budget des spanischen Clerus ist in fortwährendem Steigen; jetzt beträgt es fast 200 Mill. Realen. Auf dem diesjährigen Etat stehen 52 Cardinäle, Erzbischöfe und Bischöfe, 288 Dombherrn, 756 Canonici, 849 Beneficiare, 633 Präbendare; die Collegialen zählen 175 Aebte und Canonici, 337 Caplane, 144 Präbendare; die Kirchspielsgeistlichkeit besteht aus 17,627 Pfarrern, 6312 Vicaren und 13,032 Hülfspriestern. Die Klostergeistlichkeit, welche eine Staatspension bezieht, zählt 3143 Mitglieder; Mönche giebt es noch 1506 und die 800 Nonnenklöster schließen 14,725 Nonnen ein. Der Patriarch zu Indien, der zugleich Großalmosenier ist, und die zahlreichen Geistlichen unter seinen Befehlen sind dabei noch nicht mitgerechnet; ihre Zahl ist sehr bedeutend, da jedes Regiment natürlich seinen Feldcaplan hat und auf jedem Kriegsschiffe sich mindestens zwei Geistliche befinden.

In Neapel bildet das Stadtgespräch wieder eine sehr erbauliche Entdeckung der Gerichte. Der gewesene Polizei-Inspector Bercillo Odoardo ist verhaftet worden als verdächtig der Theilnahme an einer Verbrechergesellschaft und der Mitschuld an einer ganzen Reihe von Diebstählen, Räubereien, Geldfälschungen u. dgl. Als Polizei-Inspector hatte der würdige Beamte seine Hauptthätigkeit darin entfaltet, daß er die ihm anvertrauten öffentlichen Acten unterschlug, um die Schuldigen der Strafe zu entziehen. Es ist wohl zu hoffen, daß die Gerechtigkeit rücksichtslos gehandhabt und ein Exempel statuirt werde, welches als heilsames Abschreckungs-



mittel dienen möge und der entrüsteten öffentlichen Meinung zur Genugthuung gereichen könne.

Während des bevorstehenden Dresdner Bogelschießens werden auf der Sächsisch-Schlesischen Staats-Eisenbahn, auf der Löbau-Zittau-Reichenberger Eisenbahn, auf der Zittau-Großschöner Staats-Eisenbahn, sowie auf der Sächsisch-Böhmischen Staats-Eisenbahn die am 1. August gelösten Tagesbillets bis mit dem 10. August Gültigkeit behalten. Außerdem werden auf genannten Bahnen aus gleichem Anlaß Extrazüge abgelassen.

Das Ende der Viebrücker Parlaffaire ist, daß der Gartendiener zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt ist und im Parl neue Plakate des herzoglich sachsenweimarschen Hausamts angebracht sind,

welche an erster Stelle das Tabakrauchen untersagen. Bekanntlich hatte der türkische Gesandte im Parl trotz des angeschlagenen Rauchverbots geraucht. Auf mehrmaliges Erinnern des Parldieners warf ihm der Gesandte die brennende Cigarre ins Gesicht, worauf er von dem Parldiener Ohrfeigen erhielt.

Drei Damen, zwei Engländerinnen und eine Russin, haben dieser Tage in Prag angemeldet, daß sie den Ferialkursus über Geburtshilfe und Gynäkologie bei Herrn Professor Seyfert hören möchten. Von den Engländerinnen studirt die eine in Zürich, die andere in Oxford Medicin; die russische Dame hat in Zürich bereits den Doctorgrad erlangt und übt gegenwärtig die ärztliche Praxis in Petersburg aus.

## Natürliche Mineralbrunnen.

Auch Eger Franzensbrunn und Salzquelle, Gießhübler Sauerbrunn, Gleichenberger Constantinsquelle, Sipppringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunn, Selterserwasser, Weilbacher Schwefelbrunn trafen direct von den Quellen in frischesten Füllungen wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badefalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

## Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilin, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Kissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorrätzig, ebenso alle

## künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apothek. B. Kohlmann.

In der Obstzeit zeigen sich jedes Mal mehr als zu jeder andern Zeit Diarrhöen, Leibschneiden, ja öfters sogar Ruhranfalle. In diesen Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und gestützt auf ärztliche Atteste meinen rühmlichst bekannten

## Haffmann'schen Magenbittern

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen.  
Pirna.

Joh. Gottl. Haffmann.

Lager in Originalflaschen halten stets:

Herr J. G. Aplitzsch, Petersstraße,  
= Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg,  
= E. Behrend, Halle'sches Gäßchen,  
= Fr. Bernick, Lauchaer Straße,  
= Br. Einkenkel, große Windmühlenstraße,  
= Rob. Gensel, Georgenhalle,  
= F. A. Hankel, kleine Fleischergasse,  
= Jul. Hübner, Gerberstraße,  
= Otto Meissner, Grimma'sche Straße,

Herr Herm. Meltzer, Ulrichsgasse,  
= Frz. Reise, Unterstadtstraße,  
= Ant. Seifert, Frankfurter Straße,  
= Gust. Zehler, Emilienstraße,  
= Helno Berger, Peterssteinweg,  
= Frdr. Bergner in Neuschönfeld,  
= L. Grahl in Gohlis,  
= W. Jul. Wieschügel in Lindenau.

Die rühmlichst bekannten

## Amerikanischen moulirten Gray'schen Papierkragen und Manschetten

für Herren und Damen,

vollkommene Leinwandimitation, äußerst solid und elegant, aus der Fabrik

der Herren E. Moy & Co., Paris,

sind so eben angekommen und empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Franz Mauer,**

Königsbau am Markt.

## Das Meubles-Magazin

von

**Ratzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61,

empfehle sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in geschmackvollster Ausführung zu den billigsten Preisen bei reellster Bedienung.

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann,  
Alle Arten Hüte werden gewaschen, gefärbt &c. (garnirt) Durchgang d. Röhre am Markt.



# Musverkauf.

Das Waarenlager der Firma

## Carl Netto hier Grimma'sche Straße Nr. 24

soll wegen fortdauernder Krankheit des Besitzers ausverkauft werden. Dasselbe besteht aus:  
Herren- und Damen-Camisöler, Unterhosen, Strümpfen und Socken in Seide, Wolle und Baumwolle, engl. Flanelle in weiß und rosa; Flanelhemden, Jagdwesten, Arbeitsjacken, Seelenwärmern, Fanchons und sämtlichen Strumpfwarensach einschlagenden Artikeln.  
In einer großen Auswahl Corsets aller Größen mit und ohne Naht in weiß, grau, schwarz und roth. Koffhaar- und Mohrstoffen, dergleichen Röcken, Shirting-Oberhemden und Kragen etc.  
Sämtliche Gegenstände sollen, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen im Ganzen und Einzelnen verkauft werden.

## Avis.

Außer meinen sehr schönen und billigen baumwollenen Strickgarnen empfehle ich hierdurch

## Vigogne Peruviana

in weiß, melirt und buntfarbig (rayé),

patentirt im Jahre 1865,

aus der renommirten Fabrik von C. A. Tetzner & Sohn in Schweizthal bei Burgstädt, ein aus edelsten Rohstoffen gesponnenes halbwoolles Strickgarn, welches das englische Vigogne (Merino) Strickgarn weit übertrifft.

Das Fabrikat ist haltbarer als rein Schafwollgarn und giebt eine warme, namentlich für den Spätsommer und Herbst geeignete Fußbekleidung, die selbst der empfindlichsten Haut angenehm ist.

Bei Entnahme von 1 Pfund rechne ich Original-Fabrikpreise.

Carl Müller, Colonnadenstraße 24.

## Herren-Hemden

nach Maas, sowie jede Art Damen- und Kinderwäsche empfiehlt unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich guter Näherei zu äußerst billigen Preisen

Ferdinand Krause,

Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe und

Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Pragers Viertunnel.

## Patent-Zalg-Seife à Pfund 2 1/2 Ngr.,

die beste, billigste und bequemste Seife zum Waschen der Wäsche und Scheuern etc., empfehlen

Wilhelm Nitzsche, Thomaskäthchen 11,

Herm. Wilhelm, Raststädter Steinweg 18.

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,

Anton Beckery, Firma Otto Daumich, Frankfurter Straße.

## Gall-Seife

zum Waschen farbiger Stoffe empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.



## Sämmtliche Zeichnen-Utensilien

empfehle die Reißzeugfabrik von

Th. Kühn, Petersstraße 46.

NB. Reparaturen werden gut gefertigt.

## Pathenbriefe größte Auswahl, billigste Preise.

Stationers' Hall, Reichstraße Nr. 55.

## Noch unter den Fabrikpreisen

sollen durch Aufgabe eines bedeutenden Establishments mehrere Duzend Damast-Tafelgedeck mit Servietten von nur einem reinen Leinen sofort verkauft werden bei

C. Winkler, gr. Windmühlenstraße Nr. 22.

## Haus-Verkauf.

In einer Stadt Thätigens (Fabrikstadt) ist ein Haus mit Conditorei nebst Weinschank aus freier Hand zu verkaufen, sichere Einnahme und günstige Bedingungen werden gestellt.

Näheres darüber bei W. Halliger, Friedrichstraße Nr. 5.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus mit Nebengebäude, Stallung etc., nebst circa 5000 Ellen daraustretendes Gartenland, an einer belebten Straße 15 Minuten von Leipzig, welches sich zur Anlage von gewerblichen Zwecken besonders eignen würde, da schon eine Dampfesse vorhanden ist, soll plötzlich eingetretener Verhältnisse wegen für den festen Preis von 5700  $\mathfrak{M}$  verkauft werden.

Adressen gefälligst abzugeben Expedition dieses Blattes unter der Chiffre 5700, worauf Näheres sofort erteilt wird.

## Hausverkauf resp. Vermietung.

Ein in der westlichen Vorstadt belegenes Wohnhaus, mit Garten umgeben, zu einem gewerblichen Unternehmen vorzüglich geeignet, ist sofort oder später zu verkaufen oder event. zu vermieten.

Näheres bei Herrn Otto Wagentnecht, Leipzig, Centralhalle.

Zwei in Reudnitz (kurze Straße), ganz nahe dem Dresdner Thorhause gelegene solide Hausgrundstücke, eines mit größerem Hofraum u. Garten sind für 6000  $\mathfrak{M}$  resp. 5500  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen durch

Adv. Dr. Lannert, Klosterstraße 7, Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück, wo auch ein kleineres in oder Umgegend Leipzigs als Zahlung mit angenommen wird. Reflectirende mögen ihre Adr. unter A. 55. in der Exp. d. Bl. Abg.

Ein schönes solides Hausgrundstück, 15,000  $\mathfrak{M}$ , am Hofplatz, ist zu verkaufen. Näheres Gaisstraße Nr. 21 im Local-Comptoir.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist ein Haus, wo jetzt Restauration, das sich zu jedem andern Geschäft eignet, in vorzähl. Lage, kann sof. übern. werd. Näh. Strohhutgesch. v. Dehmig, Auerb. G.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück mit 2 Straßenfronten dicht an der innern Stadt u. zwischen den Bahnhöfen; mit guten Wohngebäuden und circa 7000  $\mathfrak{M}$  Ellen großem Hofe und angebrachten Dampfmaschinen, Zinsentr. 4000  $\mathfrak{M}$ . Näh. Gaisstr. 21 Gew.

## Schmiede-Verkauf.

In einer lebhaften Fabrikstadt an der Eisenbahn ist ein Grundstück mit schwunghafter Schmiedewerkstatt, dazu gehöriger Wohnung, Garten und 2 Morgen gutem Acker krankheits halber zu verkaufen. Dies Grundstück enthält zwei Verkaufsläden und bringt außer der Schmiedewerkstatt mit Wohnung etc. ca. 200  $\mathfrak{M}$  Mietheertrag, weshalb es sich auch für einen andern Geschäftsmann oder Rentier paßt. Näheres durch Kreis-Auctions-Commissar Wilberg in Bördig.

Zu verkaufen ist ein Backhaus in der Umgegend von Leipzig. 600 Thlr. Anzahlung. Näheres Leipzig, Schulgasse No. 5.

## Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Piersche & Ritter, Brühl, Georgenballe.

Eine flotte Restauration, welche Verhältnisse halber von jetzigem Inhaber aufgegeben werden soll, ist anderweit mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen. Beauftragt

A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

Ein gut rentirendes Producten-Geschäft (1/2 Stunde von Leipzig) mit sämmtlichem Waarenlager incl. Einrichtung für 600  $\mathfrak{M}$  sofort zu übernehmen. Beauftragt

A. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29.

## 3 Instrumente,

1 Flügel, 1 Pianino und 1 Pianoforte billig bayerische Str. 5, II.

Ein tafelförmiges Pianoforte (in Jacaranda) ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen

W. W. Loff, Eiserstraße Nr. 29 (goldne Sonne), 2 Tr. vornheraus.



**1 Pianoforte**, tafelförmig (Jacaranda), gut im Ton, von Köhling wird Wegzug halber verkauft **Reichstraße 15.**

**C. F. Gabriel.**

**Ein ganz echter Nicolo Amati** (Violine) ist für 125  $\text{fl}$  bei mir zu verkaufen.

Eilenburg.

**Ziegert, Director.**

**Eine Trommel und zwei Trompeten**, noch ganz neu, aus dem Schmidt'schen Knaben-Musikchor ist billig zu verkaufen **Bachhofgasse Nr. 2.**

**Gerhardt.**

**Ein Sopha**, einige Goldrahmenspiegel, Betten, Reisefotter, sind billig zu verkaufen **Peterssteinweg 61, II.**

**Sophas** von 2  $\text{fl}$  an, neue und gebrauchte Meubles, verschiedene Mahagoni-Meubles, auch 2 Hobelbänke, große Fenstertritte, Federbetten, 1 Kochmaschine billig zu verkaufen **Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.**

**Eine Partie gutgehaltene Meubel, Sopha, Spiegel, auch Federbetten** verkauft **C. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.**

**Sophas und Matragen**, neu, stehen billig zum Verkauf **große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.**

**Ein Kirschbaum-Bücherschrank** ist zu verkaufen **Dörrienstraße 5 im Souterrain.**

**Zu verkaufen** sind 1- und 2thürige Kleiderschränke, Commoden, hell und dunkel, Nähtische, Bettstellen u. a. m.

**kleine Windmühlenstraße Nr. 12, im Hof quervor 1 Tr.**

**3 Stück** geb. Schreibsecretairs, 5 St. Bureau, 5 St. gestand. Commoden, 1 eich. lac. Büffet, 1 Trumeauspiegel, 1 eich. lac. Saalspiegel, 15 St. Waschtische, Tische, 8 Dgd. Restaurationsstühle, 4 Bücherschränke u. s. w. **Verl. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.**

**1 Grüngeschäfts-Kastenregal**, 16 Kasten, dazu Ladentafel, 1 fl. Brückenwaage, 1 vierst. Contorpult, 1 einst. Contorpult, Stehpulte, 1 fl. Geldschrank. **Verl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.**

**Ein gebrauchter Eisschrank** ist zu verkaufen bei

**J. G. Ritter, Kupfergäßchen (Dresdner Hof).**

**1 neue Stahlfedermatrage mit Keilkissen in Grau- und Blau-Drill mit Kopshaaren** ist für 5  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  zu verkaufen **Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.**

**Kleider-Secretaire** von 11  $\text{fl}$  an empfiehlt

**Krause, Brühl Nr. 4.**

**Goldner Hahn, Hainstraße Nr. 24**, sind noch einige gutgehaltene Meubles Abreise halber billig zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist 1 Eckschrank mit Glasaufsatz, 1 großer langer Spiegel, 1 Schwarzwälder Uhr Fleischerplatz 7, 1. Etage rechts.

**Zu verkaufen** ist ein Schreib- und ein Kleidersecretair, ein Kleider- und ein Küchenschrank, ein Sopha, ein Waschtisch, Tische, Stühle und mehrere Bettstellen

**Brühl Nr. 3/4, Treppe B 4. Etage links.**

**Eine fast noch neue Kirschbaum-Commode** ist billig zu verkaufen, zu erfragen

**Halle'sches Gäßchen Nr. 8 bei Herrn Schömburg.**

**Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke**, ein- und zwei-thürig, ahorn- und eichenartig lackirt, empfiehlt zu soliden Preisen **A. Sacffelbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b.**

**Meubles-Verkauf.**

**Gut erhaltene Mahagoni-Meubles** sind veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Näheres

**Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.**

**Zu verkaufen** Bettstelle u. neue Stahlfedermatrage für 9  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$

**Katharinenstraße 2 in der Restauration.**

**Federbetten** u. Strohmattagen in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen **Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Federbetten**, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, neue und gebrauchte Sophas, Kleidersecretaire, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Commoden, Waschtische, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße 13, 3. Etage.**

**Aus einem Nachlasse** sind 4 Gebett rothe und bl. Federbetten, 1 Divan, 1 Chiffonnière preisw. zu verl. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr. I.**

**Eine Partie**

**große englische leere Kisten** stehen zum Verkauf **Markt Nr. 8, 1. Etage.**

**Lindenau, Waldstraße Nr. 15, 1 Treppe**

steht wegzugshalber ein fast ganz neuer eiserner Ofen mit Doppelmaschine sofort billig zu verkaufen.

**Wegen Mangel an Raum** ist in Grimma eine gute Drehrolle zu verkaufen. Näheres daselbst **Webergasse 76.**

**Ein kleines Gewächshaus**, sowie ein Frühbeet sind zu verkaufen. Näheres bei

**Carl Steinert, Peterschießgraben.**

## Fässer

zum Gurken- und Bohneneinlegen sind noch immer in Auswahl zu verkaufen beim **Böttchermeister**

**C. Röber, Reudnitz, Leipziger Straße 23.**

**Zu verkaufen** sind 25 Stück verschiedene Gurkenfässer von 1-7 Schock Inhalt bei **J. S. Becker, Dorotheenstraße 6.**

**Ein Kochofen**, bestehend aus Kochmaschine und Kochherd, von Gusseisen, nebst Kupferblase und Kohlenkasten, wohl erhalten, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann, **Rudolphstraße Nr. 1.**

**Wagen-Verkauf.**

**Ein leichter, zweispänniger**, noch in bestem Zustande befindlicher halbverdeckter Wagen, so gut wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 36.**

**Ein zweirädriger Handwagen**, ebenso eine Lederpresse, für Sattler passend, sind zu verkaufen. Näheres bei

**Carl Steinert, Peterschießgraben.**

**Billig** verkauft wird ein kleiner Handtastenwagen, ein mechan. Regelschub, Betten, Meubels. **Näh. Frank. Str., blaue Hand part.**

**Ein flotter Einspanner** (Fuchs) nebst Wagen und Geschirr steht zu verkaufen **Weststraße Schneef'sche Reitbahn.**

## Für Blumenliebhaber!

3-400 Stück schön blühende Fuchsen,

3 Dgd. Camellien,

**Einige Hundert andere Topfgewächse,**

**Ein blühender Oleander im Kübel**

sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Näheres bei

**Carl Steinert im Peterschießgraben.**

**Zu verkaufen** sind ein paar sehr schöne große Oleander in schönster Blüthe. Näheres **Theatergasse Nr. 5 parterre.**

**Türkische**

## Tabake und Cigaretten

aus der

**Fabrik von Jean Vouris**

in St. Petersburg und Dresden

empfehl

**Pietro S. Sala.**



## 3-Pfennig-Cigarren,

vorzüglicher Qualität, empfiehlt

**Wilhelm Nietzsche** (früher Oscar Maune), **Thomasgäßchen Nr. 11.**

Wir empfehlen eine

## Domingo-Cigarre

à Mille 8  $\text{fl}$ , 4 Stück 1  $\text{fl}$ , im Preise zurückgesetzt, etwas mangelhafte Arbeit, Brand ausgezeichnet.

**Hahn & Scheibe,**

**Hôtel de Bavière.**

## Anton Dreher's Bier-Dépôt Leipzig.

Von unserer Brauerei **Schwechat** sind die ersten Sendungen

## Sommer-Märzen und Lager

eingetroffen. Die Biere fallen wunderschön, gleich so wie dieselben zur Exposition Paris verzapft wurden.

Unsere Flaschenbiere werden von heute mit Sommer-Märzen gefüllt zum Verkaufe gelangen u. zwar auch bei uns. Füllalen:

**Gustav Ulrich**, Peterssteinweg 59.

**Robert Gensel**, Georgenhalle.

**Julius Kiepling**, Grimma'scher Steinweg 54.

**Gebr. Wachsmuth**, Ritterstraße 35.

**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7.

**Café Hanisch**, Dresdner Straße 26.

**C. Weiße**, Quer- u. Schützenstraßen = Ede.

Im Detailverkauf 1 Flasche **Sommer-Märzen** 3  $\text{fl}$ .  
Einsatz für die Flasche 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

**Comptoir: Hospitalstraße 15.**

Heute und alle Mittwoch Jungbier aus der Brauerei **Markleeberg**, auch Abgestoßenes **Hospitalstraße 43**, an der **Johanniskirche.**

Bestellungen bitte unfrankirt per Post.

20/2 F  
W  
M  
Lage  
wü  
so wi  
D  
in rei  
empfiel  
H  
Ne  
9 1/2  
im  
Lag  
Schin  
D  
Ein  
Abref  
G  
berer  
Ad  
ma'sch  
D  
werde  
Kleid  
Wert  
werde  
haus  
I  
bei  
E  
zu  
neu  
wird  
Post  
C



# Bier-Niederlage

von **Eduard Poerschmann**, Frankfurter Straße Nr. 32, vis à vis der großen Funkenburg,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum und liefert frei ins Haus  
20/2 Flaschen echt Bayerisch für 1 <sup>ap</sup>, 20/2 Flaschen echt Böhmisches für 1 <sup>ap</sup>, 22/2 Flaschen Export-Lager für 1 <sup>ap</sup>.  
Sämmtliche Sorten sind die besten Export-Biere von vorzüglicher Feinheit und werden nur rein abgegeben.  
Werthe Bestellungen erbitte ich mir unfrankirt per Post.

**Morgen** so wie regelmäßig jeden **Donnerstag** schlachte ich und verkaufe an diesem Tage **Wellfleisch, frische Blutwurst, Leberwurst und rohe Bratwürste** zc. über die Straße. Gleichzeitig empfiehlt feinste **Pökelschweinstknochen** so wie **Pökelfleisch** in bester Waare **Eduard Hoysor**, Hall. Str. 9 u. Parkstr.-Ecke.

## Dampf-Nöst-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten, à fl. 10—16 Ngr., empfiehlt **Friedr. Theod. Müller**, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schlossgasse.

## Himbeer-

Saft in Zucker, zu Limonaden, fürs Haus das schönste, kühlendste Getränk, empfiehlt in Flaschen wie ausgemessen **Bernhard Voigt**, Weststraße 44.

Neue **Morcheln** sind angekommen bei **C. L. Berger**, Brühl Nr. 37, I.

100 Schock frische Gurten en gros und en détail à Schock 2/2 <sup>fl</sup>, saure Gurten à Stück 3—4 <sup>fl</sup> hohe Straße Nr. 17.

## Roßfleisch-Verkauf

im **Hamburger Keller**, Goldhahngäßchen Nr. 1.  
Täglich frische Sülze, neue saure Gurten, neue Heringe, gel. Schinken, Pökelbraten empf. **C. L. Bäßler**, Petersstr. 41, Hohm. H.  
**Dölkauer Mittergutsbutter** empfiehlt **C. L. Bäßler**, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Ein kleines Haus, innere Vorstadt, wird zu kaufen gesucht. — Adressen unter O. S. bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.

## Restauration.

Gesucht wird sofort oder Michaelis eine Restauration oder deren Local in der innern Stadt.  
Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann **Rus**, Grimma'sche Straße, unter H. M. 100.

## Einkauf

von **Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen** zc. zu höchsten Preisen bei **O. Ferd. Schultze**, Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden **ff. Patent-Uhrgläser** à 5 <sup>fl</sup> aufgesetzt.

**Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voorekel!**  
werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

## Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

1 **Cassaschrank** (alt) wird zu kaufen gesucht. Adr. A. Z. H. 5 bei Herrn **Klemm**, Universitätsstraße, abzugeben.

Einige noch gute **Mahagoni-Meubles** werden von einer Familie zu kaufen gesucht **Schützenstraße 8, 3. Etage.**

## Eine Kochpresse für Metall,

neu oder schon gebraucht, mit Hebel oder Schraube, mittler Größe, wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen bei **Hrn. E. Wagner**, Posamentierergeschäft, Neumarkt Nr. 42.

Ein **Schwungrad** wird zu kaufen gesucht bei **E. Schumann**, Durchgang der Kaufhalle a. M.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger **Müstwagen**, welcher 35—40 Centner trägt. Näheres deutsches Haus.

Bitte. Würde **Einer** der wohlhabenden Herren eine bedrängte **Wittwe** mit einem Darlehn von 6—8 <sup>ap</sup> beglücken? Adr. bittet man poste rest. unter M. 3. niederzul.

3—400 <sup>ap</sup> werden gegen 6% Zinsen zu leihen gesucht zum Anlauf eines Hauses. Gefällige Adressen niederzulegen unter V. 34 in der Expedition dieses Blattes.

5000 <sup>fl</sup> und 2000 <sup>fl</sup> Privatgelder und 3000 <sup>fl</sup> Stiftungsgelder sind sofort gegen Hypothek und 5% Zinsen auszuleihen durch **Advocat Julius Berger**, Reichstraße 1.

## 10—20,000 Thaler

hat auf gute Hypotheken sofort auszuleihen **Dr. Sillig**, Thomasgäßchen Nr. 1.

## Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle couranten Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

**Nr. 11 Burgstraße, weißer Adler parterre.**

**Geld** ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben **fl. Fleischberg**, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

**Geld** 28 Hainstraße 28, 1. Etage, zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Sollte eine junge gebildete Dame im Alter von 20—25 Jahren mit etwas Vermögen und Sinn für Häuslichkeit gesonnen sein, mit einem jungen Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, bei gegenseitiger Convenienz ein Ehebündniß einzugehen, so werden werthe Adressen, wenn möglich mit Photographie, bei strengster Verschwiegenheit unter Z. N. 12. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Eine gute reinliche vom Arzt empfohlene **Pflegemutter** wünscht von anständigen Eltern ein Kind im Alter von 2/4 bis 1 Jahr. Das Nähere **Hainstraße im Korbmacher-Geschäft** von **Rinneberger**.

Eltern, welche ihren Söhnen oder Töchtern eine Reise nach England, Frankreich und der Schweiz im Geleit eines älteren Lehrers, der diese Länder bereist hat, machen zu lassen wünschen, werden gebeten ihre Adressen unter F. V. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im **Rechnen und Correspondenz**? Adressen unter B. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Commis = Gesuch.

Ein gut empfohlener nicht zu junger Mann wird für **Comptoir** und Lager eines hiesigen größeren Geschäftes gesucht und erhalten Bewerber, welche mit dem Expeditionsfache vertraut sind, den Vorzug. Adr. unter T. & C. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Commis = Gesuch.

Ein bescheidener junger Kaufmann (Materialist), der im Detailgeschäft brauchbar und bald antreten kann, findet ein Unterkommen in einem hiesigen Productengeschäft. — Näheres bei Herrn **Friedr. Herrmann**, Goethestraße 5.

## Gärtnergehülfe

kann sich melden zu **Schön-Wöllau** bei **Deligisch**. Gärtner **Zieschanz**.



## Einige Seher nach Pest,

fleißig und zuverlässig, werden für die größte deutsche Zeitung Ungarns zu engagiren gesucht durch

Riehl (Schnauff'sche Buchdruckeri).

Berechnung 20 Mtr. Reiseentschädigung in Pest 10 fl.

Ein zuverlässiger Drucker findet Condition nach auswärts. Näheres in der Buchdruckeri in Gohlis.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Copist mit schöner Handschrift, Solche, die in kaufmännischen Computirs gearbeitet haben und mit dem Eintragen in die Bücher bewandert sind oder sich sonst für diese Verrichtungen fähig halten, sollen ihre Offerte schriftlich einreichen bei **A. S. Bayne** in Leipzig.

### Friseur = Gesuch.

Ein routinirter Herr Coiffeur, zugleich Naseur, findet vortheilhaftes Engagement pr. 1. September.

Dresden.

Herrn. Kellner & Sohn,  
R. S. Hoffriseur.

Ein Bäckerwerkmeister wird gesucht. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zwei Eisendreher finden Arbeit bei  
**J. S. Schöne & Sohn**, Neuschönefeld.

Ein tüchtiger Metallhobler wird gesucht von  
**Koch & Comp.**, lange Straße 26 u. 27.

Ein Schlossergeselle wird gesucht  
Querstraße Nr. 3.

Für eine Fabrik feuerfester Geldschränke in **Wartchau** suche ich vier Gehülften, drei Kastenbauer und einen Schloßbauer, sämmtlich tüchtige Leute in ihrem Fach, unter Zusicherung anständigen Lohnes und dauernder Arbeit. Reisegeld wird vergütet.

**Heinrich Pfister**, Antonstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein accurater Tischler auf Pianoforte-Mechanik  
Friedrichstraße Nr. 7, 1 Treppe.

### Buchbinder.

Ein in allen Branchen erfahrener Arbeiter wird bei gutem Lohn und fester Stellung nach auswärts gesucht. Näheres bei  
**Th. Dähne**, Sternwartenstraße 16.

### Schlosser und Eisendreher

sucht die Maschinenfabrik von **Sugo Koch**, Querstraße 36.

### Ein flottes Firmenschreiber,

welcher wirklich in seinem Fache tüchtig ist, findet fortwährend Arbeit in der Schilderfabrik von **Joachim Adolph**, Fleischerplatz 7.

### Ein Steinschleifer

wird sofort gesucht von  
**F. W. Garbrecht**, Johannisgasse 6-8.

### Gesucht

wird für ein hiesiges Garn-Geschäft ein gros zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung.

**Kost und Logis im Hause des Prinzipals.**

Gelbschriebene Offerten erbittet man sich unter **B. P. H. 5.** poste restante.

Ein flottes, junger, cautionsfähiger Mann wird in ein Lotteriegeschäft zum 1. oder 15. August gesucht. Bewerber wollen mit Angabe des Alters, Cautionshöhe und eigener Handschrift ihre Adresse unter „**Lotterio**“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Markthelfer, welcher mit guten Zeugnissen versehen und mit dem Emballiren von Manufacturwaaren vertraut ist, von  
**Heinrich Bang.**

Gesucht wird ein Markthelfer, 2 Kellnerburschen, ein Hausbursche aufs Land.  
**L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kutscher in gesetztem Alter oder verheirathet. Solche, die sicher fahren und gute Empfehlungen beibringen können, werden nur berücksichtigt. Zu melden **Beitzer Straße Nr. 19**, parterre.

Gesucht wird ein kräftiger, zuverlässiger Pferdeknecht, Reudnitz-Landwirth Nr. 11.

Ein tüchtiger Wickelmacher wird gesucht **Braustraße Nr. 3 b**, beim Hausmann zu erfragen.

### Gesucht

wird ein zuverlässiger Kellner. Nur solche können sich melden, welche schon in einem Gasthause servirt haben, **Stadt Berlin.**

Junge Kellner mit guten Attesten finden Stelle durch  
**W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche **Hainstraße Nr. 14.**

Per 1. September wird für ein Materialgeschäft ein fleißiger und solider Bursche, 15-18 Jahre alt, gesucht. Adressen mit Abschrift der Zeugnisse durch **Herrn B. Freyer**, Neumarkt 11, unter Z. 12.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Wochenlohn, zum sofortigen Antritt, **Gustav-Adolph-Str. 15**, **Tatterfall links 2 Tr.**

Gesucht wird im Jahrlohn ein williger rechtschaffener Bursche von 15 Jahren, der bei freundlichem Wesen und wenn derselbe hübsche Schulkenntnisse hat, auch Gelegenheit zu geschäftl. Ausbildung findet. Mit Handschrift zu melden **Goethestraße 5** im Gewölbe.

Ein kräftiger Laufbursche ins Wochenlohn wird zum sofortigen Antritt gesucht  
**Gerberstraße Nr. 10** im Gewölbe.

### Laufbursche gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher, gut empfohlener Laufbursche gesucht. Zu melden von Vormittag 11 bis 2 Uhr Nachmittags bei **Herzog**, **Gerberstraße Nr. 46.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 15-16 Jahren  
**Alexanderstraße Nr. 15**, 4 Treppen. **Mittags 12-1 Uhr.**

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden **Carlstraße Nr. 10**, 2. Etage.

Eine anständige nicht zu junge geschickte Putzmacherin, welche alle vorstehenden Arbeiten selbstständig ausführen kann, wird in eins der ersten Geschäfte **Gothas** baldigst zu engagiren gesucht. Näheres auf frankirte Briefe, bezeichnet **C. B. 36** poste rest. **Gotha.**

Zum baldigen Antritt wird eine gut geübte Putzmacherin gesucht **Salzgäßchen Nr. 6.**

Eine tüchtige Näherin kann sofort bei dauernder Arbeit gegen guten Lohn beschäftigt werden **Sophienstraße 25**, 4. Etage.

Geübte Handnäherinnen erhalten im Hause dauernde Arbeit im Wäsch-Geschäft  
**Reichsstraße Nr. 48** und **Kirchstraße Nr. 1.**

Eine Arbeiterin, welche auf der Nähmaschine gut arbeitet, wird gesucht  
**F. Wisleben**, Kaufhalle.

Einige Mädchen, welche schön nähen, finden dauernde Beschäftigung **Plagwitzer Straße 3**, im Hofe 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine geübte Filetstepperin  
**Promenadenstraße Nr. 15**, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, zur häuslichen Arbeit  
**Restauration zur grünen Schenke.**

### Gesucht

wird eine tüchtige Restaurations-Köchin. Zu erfragen bei **W. Nagel**, **Pfaffendorfer Str. part.**

### Gesucht

wird den 15. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen **Hôtel de Prusse.**

Gesucht wird ein Hausmädchen, welches etwas vom Kochen versteht.  
**Rittergut Wöckern.**

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit aufs Land. Näheres zu erfragen  
**Neuschönefeld**, **Philippstraße 16**, 1 Tr.

Gesucht wird 1. August ein freundliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Bosenstraße Nr. 13**, **H. Barth.**

Gesucht werden pers. Köchinnen, Hausmädchen, sowie ein junger Mensch, welcher Lust hat Böttcher zu werden, erhalten gute Stellen resp. Lehrherren. Näheres bei  
**C. Rosemann**, **keine Windmühlenstraße 11.**

Gesucht wird sogleich oder 1. August ein Dienstmädchen in eine Restauration **Promenadenstraße 13** im Keller.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zur häuslichen Arbeit **Tauchaer Straße 21**, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts eine perfecte Köchin, Gehalt pro Jahr 80 fl. Nur solche können sich melden, die schon in einem Hotel gewesen sind. Zu erfragen **Markt Nr. 11**, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen gesetzten Alters für die Küche, **keine Fleischergasse Nr. 28**, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 18-20 Jahren. Zu erfahren **Postzeile Nr. 17**, 1 Treppe links.

Gesucht ein Mädchen zum 1. August, ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 22** parterre.



# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

29. Juli 1868.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 211.]

**Eine Bonne**, die auch nähen und plätten kann, wird sofort gesucht durch **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

**Eine tüchtige Köchin**, welche gleichzeitig einer Wirthschaft selbstständig vorstehen kann, wird zum 14. August gesucht.

Darauf Reflectirende werden gebeten, sich Neufirchhof Nr. 1, 3 Tr. vorzustellen, andernfalls Zeugnisse u. Adresse niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und zur häuslichen Arbeit, zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl 89, Tr. B, 4 Tr.

Gesucht wird zum 15. n. M. oder 1. September a. c. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit durch **A. B. Loff**, Eisterstraße 29.

**Tüchtige Dienstmädchen** erhalten gute Stellen durch das conc. Bureau **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit kann zum 1. August Dienst bekommen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe bei Familie Hesse.

Ein ehrlisches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Aug. bei ein paar Leuten gesucht. Näheres Weststraße, N. Gasse 2, 1 Tr. bei Frau Kranich.

Gesucht 1. August ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit, Katharinenstraße 18, 3. Etage.

Gesucht wird für häusliche Arbeit ein fleißiges und ehrlisches Mädchen, welches etwas kochen kann Eisterstr. 44 im Hofe I. r.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Kinder. Das Nähere Kleine Fleischergasse 4, 1 Treppe.

Gesucht wird eine perf. Köchin zum 15. Sept., desgl. zwei Restaurationsköchinnen. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Dresdner Straße 43, 3. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes solides Mädchen findet als Hausmädchen sofort Dienst Goldbachgäßchen 7.

Zum 1. August wird ein gewandtes, mit guten Attesten versehenes Stubenmädchen gesucht.

Zu melden Wintergartenstraße Nr. 10 parterre.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen wird für Küche und Haus gesucht. Zu melden mit Buch von 2—4 Uhr Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Gesucht wird bis 1. August ein 14—15jähriges Mädchen für leichte häusliche Arbeiten Johannisgasse Nr. 12/13.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Nachmittag Johannisgasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches junges Mädchen zur Aufwartung für den Nachmittag zu Kindern Bayerische Straße Nr. 18, 2 Tr.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag zur Aufwartung gesucht Ritterstraße Nr. 44 bei **S. Winkler**.

Eine gesunde, kräftige **Amme** wird gesucht Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein Mann im kräftigsten Alter, mit juristischen und geschäftlichen Ausfertigungen vertraut und in Registraturarbeiten bewandert, sucht unter beschiedenen Ansprüchen eine Stelle als Canzelist, Expedient und Concipient oder auch als Aufsichtsbeamter und auf dem Comptoir eines industriellen Etablissements. Offerten unter R. S. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht als Schreiber in einer jur. Expedition oder in einem hiesigen Geschäft eine Stelle. Gef. Adressen bittet man Nicolaisstraße 51, Hof quervor 1 Treppe niederzulegen.

### Placementsgesuch.

Für nächsten October sucht ein junger Kaufmann, der in der Posamenten- und Strumpfwaarenbranche bewandert ist, Stellung. Comptoir würde er dem Lager vorziehen. Ansprüche bescheiden. Gefällige Offerten beliebe man unter H. A. H. 85 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der franz. Sprache mächtig, sucht in einem hiesigen Hause, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter M. G. No. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geübter **Conditorgehülfe** sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter N. F. H. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng pünctlicher Mann, gedienter Militair, von Profession Buchbinder, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht in einer Fabrik oder sonst für ihn passende Stellung. Adressen bittet man bei Herrn Ströbel, Kirchgasse Nr. 4 part. abzugeben.

Ein **Schreiber** von 16 Jahren sucht den **Vormittag** Stelle in einem Comptoir oder Expedition. Gef. Adressen beliebe man im Kräutergewölbe des Hrn. A. Zander, Klostersgasse, abzugeben.

Ein kräftiger, williger, an Ordnung gewöhnter Bursche, im Material- und Destillationsfach bewandert, sucht ein anderweitiges Unterkommen.

Adressen werden erbeten Querstraße 3 bei Herrn Eidner.

Ein gewandter mit guten Attesten versehener **Kellner** sucht zum 1. oder 15. August in einem Gasthof oder Restauration Stellung. Adressen unter Z. N. 45 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Männl. u. weibl. Dienstboten** werden geehrten Herrschaften nachgewiesen. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Wäsche wird zu waschen gesucht aufs Land pünctlich und gut. Adressen bittet man Markt 2 im Hausstande niederzulegen.

Ein Mädchen, im Besitz einer Nähmaschine, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, Antonstraße Nr. 5, Eingang im Thorweg, 1 Treppe.

Eine geübte Hand- u. Maschinen-Näherin sucht zum sofortigen Antritt Stellung bei anständ. Familie. Näh. Hainstr. 22, 2 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in und auferm Hause. Näheres Promenadenstraße Nr. 6 beim Hausm.

Eine junge **Engländerin**, welche in ihrer Muttersprache gründlichen Unterricht ertheilen kann und auch im Französischen und in der Musik nicht unbedeutende Kenntnisse besitzt, sucht eine passende Stelle, gleichviel ob in einem Institut oder einer Familie. — Gef. Offerten werden unter A. F. poste restante Leipzig erbeten.

Eine deutsche **Bonne**, welche mit Kindern umzugehen weiß, sucht sofort oder zum 1. September eine Stelle. Adressen bittet man unter R. S. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige junge Frau von freundlichem Charakter, geübt in Büch- und allen Näharbeiten, welche gut schreiben und rechnen versteht, sucht sofort passende Stelle oder dauernde Beschäftigung im Nähen; auch versteht dieselbe eine kleine Wirthschaft zu führen. Gef. Adr. unter B. B. 12. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Für ein anständiges geb. Mädchen,**

29 Jahr alt, welches sowohl in der Wirthsch. erfahren, als auch in allen feinen weibl. Handarbeiten sehr geschickt ist, wird auf einige Zeit eine Stellung gesucht, in der sie Verwendung finden könnte zur Stütze oder Betreibung der Hausfrau. Bei ihrem sanften und liebevollen Gemüthe würde sie sich auch ganz besonders als Pflegerin einer alleinstehenden älteren Dame eignen. Bei ihr zu Theil werdender liebevoller Behandlung könnte auf Gehalt verzichtet werden. Gef. Offerten werden erbeten unter W. O. 5. durch die Expedition dieses Blattes.



## Dienstboten.

**Perfecte Köchinnen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Kindermädchen,** alle nur mit guten Attesten, werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch **W. Klingebell,** polizeil. conc. Comptoir, Königsplatz 17.

**Gesucht wird ein Dienst für ein Mädchen bei Kindern Guttrich 79 e.**

Für ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches im Nähen und Stricken bewandert, wird für größere Kinder oder bei einzelnen Leuten Dienst gesucht. Man beliebe sich Gerberstraße 55, Hof 1 Treppe zu bemühen.

**Ein junges gebildetes Mädchen** aus Thüringen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht als Stuben- oder Hausmädchen sobald wie möglich eine passende Stelle. Adressen unter C. D. No. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges umsichtiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und auch fähig ist, einen kleinen Haushalt selbstständig zu führen, wünscht sich bis 1. oder 15. September zu verändern, in angenehme Stellung bei einzelnen Leuten oder einer einzelnen Person. Werthe Adressen sind erbeten Gerberstraße 67, im Hofe 2 Treppen rechts, Ecke vom Waageplatz.

### Ein junges Mädchen

vom Lande, welches bereits in einigen Familien zu deren voller Zufriedenheit gedient hat und in allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst in einer anständigen Haushaltung, in welcher sie aber nicht zur Beaufsichtigung oder Wartung von Kindern verwendet wird.

Näheres zu erfragen Nürnbergger Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August Stelle.

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 14, im Hofe parterre.

Eine anständige Wittwe mittleren Alters, im Waschen und Plätten erfahren, wünscht bei einer Herrschaft Stellung als Kinder- oder Wartefrau. Zu erfr. Ritterstr. 7, schwarzes Bret, III, über der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig, welches perfect schneiden kann, weibliche Arbeiten und die feine Wäsche versteht, sucht baldigst Unterkommen bei einer Herrschaft. Adressen bittet man unter W. G. H. 4, in dem Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Ein solides gewilliges Mädchen, welches im Kochen Bescheid weiß und gute Atteste hat, sucht zum 15. August Dienst.

Zu erfragen Querstraße Nr. 21 parterre rechts.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht Dienst bis 1. August. Werthe Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Gensel, Brühl, Georgenhalle.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei Leuten ohne Kinder für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße 7 beim Hausmann.

Ein Mädchen, die der Küche allein vorsteht u. 5 Jahr auf einem Ort war, sucht Stelle. Näh. Weststr. 66 im Comptoir.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. einen Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 14, Hintergebäude 2 Tr.

Ein ordentliches, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 15. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Sternwartenstraße Nr. 18 c, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder in einer Restauration. Näheres Neumarkt 12, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches elegante Zimmer zu reinigen versteht, desgleichen im Waschen, Plätten, Serviren sehr bewandert ist, sucht auf sogleich oder zum 15. August Stelle. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Ein Mädchen sucht für die Frühstunden Aufwartung in anständigen Häusern Katharinenstr. 16 im 1. Hof 3 Tr. bei Findeisen.

Eine Regelbahn für den Sonnabend-Abend wird von einer Gesellschaft gesucht. Adressen unter E. S. No. 28, werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen starker Nachfrage in meinem Bureau bitte ich, mir alle vacanten Locale anzumelden. Vermiether **Kostenfrei.** E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

### Eine Niederlage,

für Buchhändler passend, in der Nähe der Koffstraße, wird zu miethen gesucht. Preis circa 30—60  $\text{fl}$ . Gef. Adressen Hospitalstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Gewölbe, für ein Hutgeschäft passend und spätestens Michaelis a. c zu beziehen, d. A. W. Loff, Eiserstr. 29.

Zum Betriebe eines Garn- und Band-Geschäfts wird in lebhafter Lage der Vorstadt ein freundl. kleineres Gewölbe oder auch ein dazu passendes Parterre gesucht.Adr. unter A. A. bittet man Gerberstraße 55, Hof 1 Treppe niederzulegen.

Ein freundliches Verkauflocal in guter Lage wird sogleich oder später, womöglich für das ganze Jahr gesucht.

Offerten mit Preis unter H. H. 10 an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Ein Laden in der Petersvorstadt oder in der Stadt außer den Messen wird zu miethen gesucht. Adr. A. M. 10 Exped. d. Bl.

Ein trodenes Parterre, in welchem sich ein Gewölbe zum Cigarrenverkauf in einer lebhaften Vorstadt einrichten ließe, wird zu miethen, oder auch ein Haus mit 2000  $\text{fl}$  Anzahlung zu laufen gesucht. Offerten unter W. 50 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein kleines Parterrelogis wird für jetzt oder Michaelis gesucht, welches seiner Lage und Räumlichkeit nach zulässt, daß darin eine feine Bierstube eingerichtet werden kann. Offerten bittet man unter O. Z. H. 6 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. Michaelis eine Parterrewohnung von 7—10 Zimmern, womöglich mit Garten, u. sind Adressen R. X. H. 25, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird gegen Anfang nächsten Monats ein Logis von 2 Stuben, wo möglich in der innern Stadt oder dessen nächster Nähe. Gef. Offerten bittet man unter P. St. 1, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis mit Werkstätt in der innern Vorstadt. Adressen unter T. T. H. 200, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort zu miethen gesucht werden 2 Piecen parterre oder 1. Et. zu einem Comptoir, in der Nähe des Koffplatzes, Koffstraße, Königsstraße u. Offerten bittet man unter

### U. U. 150.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis von zwei jungen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, sofort oder 1. October beziehbar. Preis 40 bis 54 Thlr. Adressen beliebe man unter A. H. M. 42, in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 80—100  $\text{fl}$  in der innern Vorstadt von ein paar ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten. Adressen bei M. Ch. Schölpple, kleine Fleischergasse Nr. 25.

Gesucht wird von 2 Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen sind niederzulegen in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 unter E. G. H. 36.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten ein kl. Familienlogis, Nähe der Bahnhöfe. Bitte Adr. abzugeben Brühl 19, 4. Etage.

Gesucht wird von einem pünctlichen Zahler eine Wohnung von 3 Stuben und 2 Kammern oder 2 Stuben und 3 Kammern mit Zubehör. Adressen sind mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter R. M. 42 niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen.

Adressen mit Preisangabe sind bei Herrn Leonhard Kaupisch, Ritterstraße Nr. 38 niederzulegen.

### Gesucht

wird zum 1. Sept. ein mittleres Familienlogis in 1. oder 2. Et. mit Garten, nicht zu weit von der innern Stadt. Adressen beliebe man Grimm. Straße Nr. 37, 2. Etage abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 44  $\text{fl}$  wird von pünctlich zahlenden Leuten (Mutter und Sohn) per Michaelis 68 zu miethen gesucht, wenn möglich Marien- oder Dresdner Vorstadt und nicht über 2 Tr. Zu erfr. kurze Str. 10.

Zu miethen gesucht wird möglichst pr. Michaelis eine geräumige Parterrewohnung in der Vorstadt mit Niederlage und ein Stück Garten, als Lagerplatz zu benutzen, für ein kaufmännisches Geschäft. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Gerberstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—80  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Herrn Friede, Burgstraße Nr. 10, niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Wittve ein Logis im Preise von 80—110  $\text{fl}$  in der Vorstadt. Adressen abzugeben im Geschäft von Fräulein Röberka in der Petersstraße.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten eine kleine Wohnung (kann auch Astermiethe sein) von Stube, Kammer und Küche für ca. 40—45  $\text{fl}$  in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen B. W. H. Bauhofstraße Nr. 1 parterre.



Zu miethen gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von 50—70  $\text{fl}$ , womöglich in der Nähe der Ritterstraße. Adressen abzugeben unter C. S. 11. in der Exped. d. Bl. Blattes.

**Logisgesuch.**

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer und Kochofen, womöglich mit Benutzung des Gartens, wird von kinderlosen Eheleuten sofort mit Angabe des Preises gesucht. Adressen werden erbeten in Lebe's Hotel, Parkstraße 10.

Ein meublirtes Zimmer in der Nähe der Tauchaer Straße im Preis von 3—4  $\text{fl}$  wird von einem Garçon gesucht. Offerten Expedition dieses Blattes unter M. G. H. 18.

Zum 15. October wird ein gutes Garçonlogis gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. 2. durch die Expedition d. Bl.

Eine meublirte Stube im Preise von 3 bis 4  $\text{fl}$  monatlich wird von einem soliden Herrn zum 1. August gesucht. Adressen abzugeben Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 15. October ein freundliches, feines Garçonlogis für 2—3 Herren. Adressen nebst Preis abzugeben in der Restauration von Stephan, Universitätsstraße 2.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn eine kleine Stube mit Bett in der Nähe des Marktes im Preise 20  $\text{fl}$ , mit Hausschlüssel. Adressen bitte abzugeben Markt 13 bei Madam Lehmann.

Eine alleinstehende junge Frau sucht billig eine Stube oder Schlafstelle ohne Bett. Adv. Neukirchhof 6 parterre.

Für ein solides Mädchen wird ein meublirtes Stübchen, separat, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub F. W. H. 5. poste restante franco.

Eine anständige Dame sucht sofort eine Stube, am liebsten mit Kammer ohne Bett. Adressen kleine Windmühlenstraße Nr. 1 b in der Restauration abzugeben.

Ein ordentl. Mädchen sucht ein sep. Stübchen mit Bett und Hausschl. Adv. bittet man Petersstr. 39 im Hausstand niederzul.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle, wo möglich in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man gefälligst Lindenstraße Nr. 6 im Hofe 1 Tr. rechts abzugeben.

**Hôtel-Verpachtung.**

Ein frequentes Hôtel nebst Restauration, in einer grossen Handelsstadt, in der Nähe der Bahnhöfe, soll kranklichkeitshalber unter günstigen Bedingungen anderweit sofort oder zum 1. October d. Js. abgegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen C. Allus in Magdeburg, altes Brückthor No. 2.

Ein Restaurationslocal, beste Meslage, hat zu verpachten das Local-Comptoir Sainstraße 21 part.

Zu verpachten ist eine mittlere Restauration mit Inventar, sofort zu übernehmen. Adressen unter F. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stallung zu 4 Pferden, 2 Remisen, Boden und Kutscherwohnung sind zu vermieten Weststraße Nr. 14.

Eine große geräumige Niederlage, hell und trocken, ist sofort billig zu vermieten Klosterstraße 15, im ersten Gewölbe neben dem Eingang rechts.

**Meslocal zu vermieten.**

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Sohmann** im Brühl Nr. 64.

Ein Laden in bester Meslage ist während der Michaelismesse zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16, im Garten 1 Treppe.

**Zu vermieten**

ist von Michaelis a. c. ab eine in der Nicolaistraße in bester Meslage belegene 1. Etage, zu einem Geschäftslocale sich eignend. Näheres Ecke des Schuhmachergäßchens bei

**C. G. Auerbach.**  
Im Neubau Windmühlenstraße Nr. 42 sind pr. 1. October einige Gewölbe mit Wohnungen zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

**Ein Geschäfts-Local**

I. Etage mit Gaseinrichtung ist zu vermieten Nicolaistr. Nr. 42. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 37, I.

Eine große Werkstätte im Souterrain, hell und schön, ist zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Zu Michaelis ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern für 90  $\text{fl}$  zu vermieten Braustraße 7.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, für 70  $\text{fl}$  Braustraße Nr. 7.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, ist zu vermieten für 100  $\text{fl}$  Braustraße Nr. 7.

In dem in der **Poniatowskystraße** neuerbauten Hause sind noch zwei mittlere Logis zu vermieten.

Näheres darüber zu erfragen nebenan im **Gehaus** an der Canalbrücke beim **Hausmann**.

**Per Michaelis**

ist im Hause Nr. 21 der großen Windmühlenstraße ein Logis für 36  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten durch

Advocat Dr. **Erdmann**, Burgstraße 26.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör und Wasserleitung Carolinenstraße Nr. 8.

Eine schöne 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör, hat für 186  $\text{fl}$  zu vermieten H. Kittel, Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist die Hälfte der 2. Etage mit Wasserleitung Weststraße Nr. 55. Näheres im Bäderladen daselbst.

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, mit Wasserleitung und Doppelfenster versehen, im Preise zu 140  $\text{fl}$ , 4 Stuben nebst Zubehör, Plagwitzer Straße 2. Näheres parterre.

Zu vermieten ist in der Dresdner Vorstadt kurze Str. 4 1. Et. eine freundliche meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel.

3 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung, Aussicht ins Freie, ist für 125  $\text{fl}$  von Michaelis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterre-Logis im Hofe für 36  $\text{fl}$  Feldstraße Nr. 36.

Mülowstraße 10 ist eine freundliche halbe erste Etage für 80  $\text{fl}$  zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Restauration.

Zu vermieten ist eine 3. Etage 230  $\text{fl}$  und eine 4. zu 140  $\text{fl}$ , mit vielen Piecen, Gas- und Wasserleitung und Alles neu gemalt, Turnerstraße Nr. 17 beim Besitzer.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber bis den 1. October d. J. eine geräumige 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern incl. eines Salons, 4 Kammern, guten Kellern und Bodenräumen für den Preis von 220  $\text{fl}$ .

Das Nähere Centralstraße Nr. 3, 1. Etage. Auch kann eine sehr gute Astermiethe übernommen werden.

87 Familienlogis, Gewölbe, Niederlagen vermietet **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. eine 2. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör. Näheres große Fleischergasse 2, 3. Etage beim Besitzer.

Eine 3. Etage 115  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 270  $\text{fl}$  (7 Stuben, 1 Salon ic.) Elsterstraße — eine 1. Etage 230  $\text{fl}$  und eine noble 1. Etage mit Garten Weststraße — eine 2. Erkeretage 350  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  dicht am Markt — eine 1. Et. 130  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Balkon 250  $\text{fl}$  an der Lessingstraße — ein hoch. Parterre 250  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 220  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  am neuen Theater — ein hohes Parterre mit Garten 230  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  am neuen Theater — eine 3. Etage 200  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 1000  $\text{fl}$  Vorstadt, hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.

Ein Familienlogis im Preise von 36  $\text{fl}$  ist zu Michaelis zu beziehen. Brühl 35, im Hofe 1 Treppe links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein hübsches Familienlogis. Zu erfragen Raundörfschen Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen eine 1. Etage für 124  $\text{fl}$ , bestehend aus 3 Stuben, K., Küche, Keller, und 1 besgl. 3 Tr. für 62  $\text{fl}$ , 2 Stuben, 3 Kammern, K., Keller (auf. Weststr.), besgl. 1 4 Tr. 64  $\text{fl}$ , best. aus 2 St., K., K., K. und Boden, Wasserleitung (äußere Elsterstraße), durch das Local-Comptoir von **H. W. Hoff**, Elsterstraße 29.

Ein recht hübsches fl. Logis, welches 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Bodenkammer mit Wasserleit. enthält, ist zum 1. October für 58  $\text{fl}$  zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der katholischen Kirche.

leb- auch man  
oder  
nm's  
den  
Bl.  
zum  
wird  
8 zu  
on d.  
sucht,  
eine  
man  
10  
25.  
von  
chster  
tion  
a der  
ition  
Et.  
raße,  
von  
ber,  
bis  
49.  
nm  
i der  
aten.  
5.  
Preis  
aten=  
ogis,  
tage.  
ung  
nern  
tion  
aben  
sch,  
Et.  
iebe  
per  
der  
10.  
eine  
und  
mi-  
af.  
er-  
im  
im  
ob-  
che



**Zu vermieten**

ist zum 1. October ein freundliches Logis zu 60  $\mathfrak{M}$   
Gustav-Adolphstraße Nr. 31.

**Lessingstraße Nr. 8.**

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen, ist eine sehr schön eingerichtete Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 4 St., 4 K. u. anderem Zubehör. Näh. das part. b. Besitzer, Canalstr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis an solide, ruhige Leute ein freundliches, in 4. Etage gelegenes Hoflogis Thomaskäthen 3, daselbst in 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Parterre mit Wasserleitung im Preis von 120  $\mathfrak{M}$  an ruhige, pünktliche Leute. Näheres durch den Hausmann das. hohe Straße 36.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis, Preis 40  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen Hospitalstraße 37 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis für ein paar Leute Ritterstraße Nr. 40.

Sofort beziehbar hat Familienlogis von 90—400  $\mathfrak{M}$ , sowohl innere Stadt als auch in der innern Vorstadt das

**Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist Magazingasse Nr. 12, 4 Treppen ein Familienlogis, Preis 60  $\mathfrak{M}$ , bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Küche, Boden, Keller und mit Wasserleit. versehen, und ist das Nähere parterre zu erfragen.

Zwei Logis in dem am Flossplatz unter Nr. 5 gelegenen Hause sind sofort oder vom 1. October d. J. an zu vermieten.  
C. Anschütz, Advocat, Paulinum links 2 Treppen.

**Vermietung.**

Von Michaelis ab ist die 4. Etage mit Wasserleitung zu vermieten für 130  $\mathfrak{M}$  Petersstraße Nr. 6.  
Näheres daselbst im Gemölbe.

Zu vermieten eine 3. Etage 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Zubehör 50  $\mathfrak{M}$  Braustraße Nr. 4 a parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Parterre-Logis nebst Verkaufsladen, Preis 75  $\mathfrak{M}$ . Näheres Neulirchhof 15.

**Neuditz, Gemeindestraße Nr. 29,**

ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

**Zu vermieten**

in Neuditz, Chausseestraße Nr. 255, 2 Treppen Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, wovon 2 heizbar, Vorfaal, Küche, Keller und Waschhaus.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Logis bis 1. Octbr. zu 50  $\mathfrak{M}$  1. Etage, 2. Etage 48 und 36  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen Omnibusstation Neuditz, grüne Schenke 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, 1. October zu beziehen Neuditz, Täubchenweg Nr. 4 parterre zu erfragen.

**Garçon-Logis.**

Ein schönes Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang ist den 1. August zu vermieten Brühl 24, 3. Etage.

**Garçon-Logis,**

zum 1. Aug. zu beziehen, 1 schönes Zimmer, meublirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, für 1 oder 2 Herren, äußere Hospitalstr. 13, II. r.

Garçonlogis. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vergeben (mehrfrei, Haus- und Saalschlüssel), Brühl 85, vis à vis der Leinwandhalle, v. h. 8. Et.

Ein Garçonlogis, Stube und Schlafstube ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren am Neumarkt, 2. Etage, nahe der Grimma'schen Straße, ist zum 1. oder 15. August zu vermieten beauftragt das

**Localcomptoir Thomaskäthen Nr. 7, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Mittagstisch und Saal- und Hausschlüssel Windmühlenstraße 48, 1. Et. r.

Zu vermieten sind sogleich 2 freundlich meublirte Stuben nebst Kammer, Aussicht nach der Promenade, an solide Herren. Reichels Garten, alter Amisshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 1. August eine große freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis für 2—3 Herren, auch zugleich Mittagstisch, gr. Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer an zwei solide Herren.

Näheres große Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Hanstädter Steinweg 64, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 15. August bis 1. October ein freundlich gelegenes und gut meublirtes Garçonlogis, Stube nebst geräumigen Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, Dresden Straße 23, Seitengebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube für 1 oder 2 Herren hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut ausmeubl. Zimmer mit schöner Aussicht und Saal- und Hausschlüssel Nürnberger Straße Nr. 4, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Baugenberg's Gut Nr. 31.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. August zwei fein meublirte Zimmer mit oder ohne Alkoven Magazingasse 12, 2. Et.

Zu vermieten ist vom 1. Aug. eine helle und freundlich meubl. Stube an eine solide Person Klostergr. 4, Hof links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit freundlicher Aussicht Frankfurter Straße 39, 2. Etage links.

Zu vermieten an einen Herrn eine anständig meublirte Stube nebst Schlafcabinet Poststraße 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit freier schöner Aussicht, sofort oder später, Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen Kaufmann oder Beamten Naundörchen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine unmeublirte Stube Neuditz, Gemeindestraße 30 im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Saalschlüssel Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer, an 2 anständige Herren Karlstraße 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube und Kammer Peterssteinweg Nr. 13 in der Restauration.

Eine freundliche meublirte Stube und dergleichen eine ohne Meubles sind sofort oder später in einem anständigen ruhigen Hause zu vermieten.  
Kosstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Für einen Garçon ist eine höchst elegante Wohnung zu vermieten Thomaskäthen Nr. 2, 3. Etage.

Ein solider junger Mann kann zu Michaelis, auf Wunsch auch früher, in einer Familie Wohnung und Kost unter billigen Bedingungen erhalten.

Gefällige Auskunft ertheilt Herr Inspector Säbler, Reichelsstraße in Wartezimmer der Omnibusstation.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist zu vermieten Weststraße 69, 3 Tr. rechts.

Vom 1. October ab ist eine unmeublirte Stube nebst Schlafkammer, Aussicht nach bayern. Platz und 1 Treppe hoch billigst abzulassen. Adressen unter E. W. bittet man große Windmühlengasse Nr. 22 im Garngeschäft niederzulegen.

Eine freundliche meublirte Stube, vornheraus, ganz separat, mit Haus- und Saalschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Neuditz, Leipziger Straße 15, 2. Etage links.

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist zum 1. August zu vermieten Reichels Garten Dorotheenstraße 6, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafstube, 2. Etage, ist per 15. August an Herren zu vermieten.

Näheres Turnerstraße Nr. 20 im Garten.

Eine schön meublirte Stube mit Schlafzimmer, sep. Eingänge, S. u. Hschl., ist an 2 solide Herren zu verm. Neumarkt 15, II.

Zwei sehr schöne fein meublirte Zimmer, zusammen oder getrennt, sind sofort billig zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel, Kosstraße Nr. 6, IV. links.

Eine freundlich meublirte Stube, sofort beziehbar, ist an Herren zu vermieten Burgstraße 24, 1. Etage.

Eine freundl. Fenster. Stube, meubl., ist mit oder ohne Betten an 1 oder 2 anständ. Herren zu verm. Turnerstr. 15, 4 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist am 1. August zu vermieten Flossplatz 16 part. links, auch Haus- u. Stubenschlüssel.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an Herren zu vermieten gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe links 1 Tr.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Sofort oder später zu vermieten sind mehrere gut meublirte Zimmer vorn heraus Reichelsstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein f...  
Etage, f...Eine  
benutz...  
die Se...  
Hausf...  
Sofa...Ein f...  
Herrn i...Nürn...  
freie Lu...Zwei...  
erhaltenEin...  
liche W...Ein...  
freie S...

Zu...

Zu...

Zu r...  
helle U...

Zwei...

Meh...

Off...  
straßeOff...  
HertenOff...  
TreppeOff...  
Df...Df...  
säbnerDf...  
im H...Df...  
4 Tre...Df...  
Df...Df...  
stat...Df...  
stat...Df...  
verb...Df...  
stat...Df...  
Zhe...Df...  
Ge...



Ein sehr freundlich und elegantes Stübchen ohne Meubles, 1. Etage, separat und heizbar, ist billig zu vermieten. Zu erfragen Galle'sches Café Nr. 8 bei Herrn Schönberg.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach, nach vorn heraus (Sonnenseite), nahe am Hofplatz, ist an 1 oder 2 anständigen Herren sofort oder später zu vermieten, nebst Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 120, 3. r. Deutsche Reichshalle.

Sofort ist eine meublirte Stube zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 16, Seitengebäude parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Altkoven für einen einzelnen Herrn ist sofort zu vermieten Querstraße Nr. 20 parterre.

Nürnberg Str. 17, Seitengeb. 1 Tr. 1 fein meubl. Zimmer, freie Ausf., Saal- u. Hausschl. v. 1. Aug. an z. verm., Eing. Bauhof 1.

Zwei anständige Herren können zum 1. August Kost und Logis erhalten äußere Hospitalstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das Arbeit außer dem Hause hat, kann freundliche Wohnung, auch Kost erhalten, Petersstr. 3, Hof links 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen kann gegen etwas häusl. Verrichtung freie Schlafstelle erhalten Rosenhagel Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube oder 2 Schlafstellen Sidonienstraße 23, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße 18b, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle H. Windmühlenstraße 12, im Hofe quer vor 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Blumengasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Mehrere Schlafstellen sind offen für ordentliche Mädchen Lindenstraße Nr. 5 im Hofe 1 Treppe.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel an Herren Wasserfront 10, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel eine Treppe. Zu erfragen Thalstraße Nr. 25 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei Herren oder Damen in Reudnitz, Gemeindefstraße 29, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit schöner Aussicht, Dresdner Straße 38 links, 4 Tr. vorn heraus.

Offen sind ein paar Schlafstellen für Herren Reichstraße 14, im Hofe 3 Treppen, Thüre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Hospitalstraße 7, 4 Treppen links.

Offen sind freundliche separate Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 17c, Hof 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Antonstraße Nr. 3 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 78 Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Brühlweg 5, 2 Treppen links.

Offen ist 1 Schlafstelle für 1 Herrn & eine für ein solides Mädchen Schützenstr. 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.

Zu einer freundlichen Schlafstelle wird noch ein Theilhaber gesucht kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein separ. Zimmer mit Gasheizung für geschl. Gesellschaften ist für einige Tage in der Woche disponibel. Querstraße Nr. 20, Restaurant.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9 Stunde.

**Tivoli-Garten.** Morgen Donnerstag den 30. Juli großes **Brillant-Feuerwerk.** Alles Nähere morgen. Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Restauration** von **Dorsch,** Dresden Straße 42. Heute **Frei-Concert.** Dabei empfiehlt Schweinsfleschen mit Rüben und Meerrettig. Bier auf Eis vorzüglich. **Robert Kaiser.**

**Mühle zu Lindhardt.** Sonntag den 2. August

**Erntefest,** wozu ergebenst einladet **C. Wüstner.**

**Brandbäckerei.** Heute Mittwoch Pfannkuchen, Apfelsoden, Neufelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Strep. sowie bib. Kaffeefaschen. **Eduard Hentschel.**

**Gosenschenke zu Cutrißsch.** Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein (Die Gose ist zu empfehlen.) **Heinrich Fischer.**

**Zum Täubchen.** Heute empfehle Cotelettes mit Blumenkohl so wie ff. Bier. Nächsten Freitag Extra-Frei-Concert. **Gustav Herrmann.**

**Gasthof zu den drei Linden in Lindonau.** Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein **A. Buchholz.** Gose & Blüthenbier Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à 6 Port. 3 und 5 **R.** Heute Röhle mit Meerrettig u. Sauerkraut. **E. Jädel.**

**Dampfschiffahrt** Leipzig Abfahrt  $1/23$  Uhr, also zu den halben Stunden bis  $1/29$  Uhr. Plagwitz do. 2 " " " vollen " " " 8 " " "

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute Benefiz für Fräul. **Agnes Frieße: Griseldis,** oder: Ein geprüftes Frauenherz. Schauspiel in 5 Acten. Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß heute Mittwoch den 29. d. M. mein Abschieds-Benefiz stattfindet: Ich habe dazu Friedrich Halm's „Griseldis“ gewählt und bitte um recht zahlreichen Besuch. Hochachtungsvoll **Agnes Frieße.**

**Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).**

Heute Gastspiel des **H. Rosell** vom Stadttheater zu Gelnhausen: Die Frau Lise, oder: Des alten Dessauers erste und einzige Liebe.

**Sommerfest** des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs, verbunden mit Vogelschießen und sonstigen geselligen Spielen findet am **2. August** im Gasthof zum Felis in Cutrißsch statt. Mitglieder obigen Vereins und anderer Militairvereine sowie Freunde derselben, werden zu zahlreicher Betheiligung eingeladen. Teilnehmer am Vogelschießen haben sich bis **1. August** Abends 5 Uhr beim Kameraden **Barth, Blüthenbier Nr. 3** anzumelden. Militairs sind bei den Kameraden **Döbler, Brühl 31, Fleißiger, Mitterstraße 1, Meißner, Lauchaer Str. 11, Gieseler, lange Straße 12** und außerdem an der Casse zu haben. **Der Gesamt-Vorstand.**   
Versammlung Nachmittags  $1/23$  Uhr Waggplatz, Abmarsch  $1/23$  Uhr.

**Die Gesellschaft Hoffnung** wird am **2. August** a. c. ihren diesjährigen Spaziergang, verbunden mit einem Tanzen, in der Obersehle zu Cutrißsch und werden sämtliche Mitglieder und deren Freunde hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**



# Schweizerhäuschen.

**Heute Abend-Concert der Capelle von F. Büchner,**  
so wie **letztes Auftreten des ungarischen Lieddichters Herrn Victor de Bankó.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
**PROGRAMM. I. Theil.** 1) Militair-Marsch von F. Schubert. 2) Ouverture zu „König Stephan“ von Beethoven.  
3) Concert-Arie von Mendelssohn. 4) Waldglocklein, Concert-Polla von V. de Bankó. — **II. Theil.** 5) Ouverture  
zur Oper „A Juhaz“ von V. de Bankó. 6) Bistonen-Walzer von Gungl. 7) Frühlingslied von Horn. 8) Ladna  
Kochanka von V. de Bankó. — **III. Theil.** 9) Nebelbilder, Fantasie von Lumbye. 10) Hontolan Csárdás und  
11) Zollparlaments-Marsch (mit Gesang) von V. de Bankó.

## Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

**Großes Abend-Concert von Fr. Riode und Vorstellung.**

Erstes Debut des Gesangskomikers Herrn Robertson.

Auftreten des engagirten Sängersonnals.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

## Restauration z. Bayerischen Bahnhof.

**Heute Concert von der Veteranen-Capelle C. Schlegel.**

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 2 Ngr.

Näheres durch das Programm.

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch

**Großes Extra-Concert vom Musikchor des Schützenregiments.**

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Programm.

- I. Theil.** 1) Grenadier-Marsch von Heinsdorf. 2) Duett aus „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 3) Gebet aus „Moses“  
von Rossini. 4) Thermen-Walzer von Strauß.  
**II. Theil.** 5) Ouverture zu „Stradella“ von Flotow. 6) Neuhäuser-Polka von Strauß. 7) Mein Engel, Lied von Esser.  
8) La belle Hélène, Quadrille von Fr. Bendix.  
**III. Theil.** 9) Ouverture zu „Iphigenia“ von Gluck. 10) Lilien-Polka-Mazurka von Faust. 11) Finale aus „Maritana“  
von Wallace. 12) Jägers Lust, Galop von Heinsdorf.

## Oberschenke Eutritzsch.

Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert der Jäger-Brigade empfiehlt seine Speisen und Getränke, darunter Allerlei  
mit Cotelettes oder Zunge.

**Italienischer Garten.** **großes Garten-Concert.**

Heute Mittwoch den 29. Juli

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das Musikchor von M. Wenek.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Roastbeef mit Madeirasauce und junges Guhn mit  
Gemüse. Bayerisch Bier feinste Qualität, Export aus der Brauerei H. Menninger in Erlangen à Glas  
2 Ngr, Lagerbier und Köfener Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein  
G. Hohmann.

## Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch Frei-Concert,

der Garten ist aufs freundlichste illuminirt. Für einen genussreichen Abend ist gesorgt. Von 9 Uhr an Feuerwerk. Zudem ladet  
zu Allerlei und einer Auswahl anderer Speisen und guter Getränke ergebenst ein  
Frühk.

## Leisnig.

**Château Dattenberg, Hôtel Mildenstein,**

offerirt seine geräumigen freundlichen, romantisch gelegenen Localitäten und Gartenanlagen zu Abhaltung von Festschichten den  
geehrten größeren wie auch kleineren Gesellschaften und Vereinen. Frühstück, Diners, Soupers à la carte à 5, 6, 7 u. Groschen.  
Diners und Soupers zu 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 17 $\frac{1}{2}$ , 20 u. Groschen à Concert. Speisefarte gewählt und reichhaltig, Speisen kräftig und  
schmackhaft. Weine rein u. preiswürdig. Eine dreitägige Vorausbestellung genügt, um größere Diners in besserer Form serviren zu können.

**Storba's Garten in Rouditz.** Heute Abend Gnte mit Krautflößen. Bier wie  
immer.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

Gustav Klöppel.

Soße und Lagerbier vorzüglich.

**Oberschenke Gohlis**

empfehle heute Allerlei mit Cotelettes oder Filet de boeuf. Soße und Biere ff.

Friedr. Schaefer.

Heute Abend Entenbraten mit Krautflößen bei **O. Mann** im großen Blumenberg.



**W. Babestein. Ente mit Weintraut.**

**Restauration zur Centralhalle.**

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Die neu restaurirte Restauration zur Leinwandhalle, Brühl 3 u. 4, empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Allerlei, nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier auf Eis à 13 Pf.

Restauration von **J. G. Kühn**, Tenbners Haus, vls à vls der Post, empfiehlt heute Allerlei, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**W. Schulze's Gosenhalle**, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Gose und Bier ff.

**Allerlei** empfiehlt zu heute Abend **C. W. Schneemann.**

**Restauration und Kaffeegarten, Grimm. Steinweg 54.** Heute Allerlei, Gose und Dresdner Feldschlößchenbier empfiehlt als ganz vorzüglich **C. Bierfuß.**

**Plassendorfer Hot. Vereinsbrauerei.** Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bier vorzüglich. **E. Feltzsch.**

**Hôtel de Saxe.** Heute Abend Allerlei.

**Zill's Tunnel** } Heute Abend ladet zu } **Franz Müller.**  
Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge }  
nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier ergebenst ein.

**Löwe's Restauration u. Garten Zeitzer Strasse 20 C,** Ecke der Sidonienstraße, empfiehlt heute Abend sauern Rinderbraten mit neuen Kartoffelkloßen. **D. O.**  
NB. Morgen Abend Allerlei.

**Restauration von A. Böhme Rosenthalgasse Nr. 3** empfiehlt einen guten und billigen Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon, Lagerbier extrafein.

**Restauration zum Apollo-Saal.** Heute Schweinsknochen. **C. F. Müller.**

**Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn zur Wartburg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit neuen Kartoffelkloßen und Meerrettig. Vereinslager und echt Bamberger Bitterbier auf Eis ganz vorzüglich. Es ladet ergebenst ein **Eduard Born, Stadtkoch.**

**No. 1.** Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**F. L. Stephan.** } Heute früh Speckkuchen. } **Universitätsstraße**  
Birnborfer und Lagerbier } **Nr. 2.**  
feinste Qualität.

**Drei Lilien in Neuditz.** Heute empfiehlt Ente oder Lende mit Krautkloßen, Cotelettes mit Blumenkohl, feines Bernesgrüner, echt Bayerisch und Lagerbier **W. Gahn.**

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zc. zc. freundlichst ein **L. Meinhardt.**

Heute gefüllte Taube und Weintraut.

Bayerisch und Lagerbier sehr gut.

**Carl Weinerts Bier-Tunnel, Petersstraße 14.**

**Mittagstisch**

empfehlen bestens in reichhaltiger Speisekarte im Abonnement für 7 Tage 28 **M. Peters Schillerkeller, Hainstraße 31.**

**Drei Mohren.**

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen und Humsteaks und andere warme Speisen, feines Bernesgrüner u. Lagerbier. **F. Rudolph.**

**Vetters Garten,** Peterssteinweg 56,

empfehlen heute Schlachtfest. Vereins- und Kölsener Weißbier ist ausgezeichnet.

**49, Restauration zum Neukirchhof 49.**

Heute Abend Schweinsknochen und dabei empfehle ich Donnerstag den 30. Juli großes Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst und Bratwürst und dabei wird sich ein Baudredner einstellen; Brau- und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute früh Speckkuchen und ein feines Bier.

**Friedrich Saalmann, Universitätsstraße Nr. 3.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet verw. **Abbelein am Rathhofplatz.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Verloren wurde am Montag Abend das Ventil eines Messing-Instrumentes von Lehmanns Garten bis zur Poststraße. Gegen Dank u. Bel. abzug. Lehmanns Garten, Langes Haus, 3. Thlr. Trotte.



### 50 Thaler Belohnung.

Verloren wurden 365 Thaler vom goldenen Einhorn bis in den Brühl, in einer schwarz-bräunten Brieftasche. Gegen obige Belohnung auf dem Polizeiamt abzugeben.

#### Fünf Thaler Belohnung.

Am Sonnabend Mittag verloren vom Fetzviehhof durch das Rosenthal bis zum Blumenberg ein Briestäschchen mit einem säckf. Fünfthalerschein, Notizbuch und Visitenkarten mit Wohnungsangabe, eine Photographie und andern Kleinigkeiten. Abzugeben Salomonsstraße Nr. 4 beim Hausmann.

#### Verloren

wurde am Freitag Abend von der Blumengasse bis in die Hainstraße und von da zurück bis in die Nicolaistraße zwei Herrten- und eine Damenphotographie. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 7, 3 Treppen.

#### Verloren

wurde Dienstag in der 9. Stunde auf dem Wege im Walde, nahe dem Johannapark, eine silberne Ancreuhr. Den Finder bittet man, dieselbe gegen gute Belohnung Johannesgasse Nr. 5-4, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Montag durchs Rosenthal ein schwarzer Zeug-Finderschuh. Um gef. Rückgabe wird geb. Salzgäßchen 7, II.

Verloren eine Frivolitätenbarbe, Ritterstraße, daselbst Nr. 32, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde am 27. d. d. von einem armen Markthelfer auf dem Wege zur Post eine grüne Briestafche mit Cigarrentasche circa 6  $\pi$  Inhalt. Es wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung und Dank Katharinenstraße Nr. 20 bei Voigt im Keller abzugeben.

Verloren wurde ein Lederhauschuh. Abzugeben gegen Belohnung und Dank in der Schletterstraße Nr. 12, im Hofe 1 Tr.

Verloren wurde von einem armen Kohlenfuhrmann aus Eilenburg ein Cigarren-Ctui, enthaltend einen Zehnthalerscheitn und 7 Thaler einzelne Cassenanweisung. Gegen Dank und 2 Thaler Belohnung abzugeben

Kohlenstraße Nr. 11 bei Mohr.

#### Ein blaues Packet,

enthaltend 2 Spitzen-Taschentücher, 1 Kragen mit Manschetten und 3 Photographien sind am vergangenen Sonnabend in der Gerberstrasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung im Gasthof zum Schwan in der Gerberstrasse an den Lohnkutscher Miersch aus Däben abzugeben.

2 H. Schlüffel sind auf der Sternwartenstraße verloren gegangen. Sternwartenstraße 31, 3 Tr. links gegen Belohnung abzugeben.

Stehen gelassen wurde ein Sonnenschirm. Abzuholen kleine Fleischergasse Nr. 28 im Gewölbe.

Zu den vielen Hunderten anerkennender Zeugnisse über die Vortrefflichkeit der verhältnismäßig so billigen, von dem Bochumer Verein gelieferten „Gusstahlgloden“, die ca. 1/3 des Preises von Bronzecloden kosten, kommt noch soeben eines aus der näheren Umgebung Leipzigs hinzu, was ich hierunter im Wortlaute folgen lasse, zumal dessen Kenntnissnahme jetzt ein besonderes Interesse für meine hiesigen geehrten Mitbürger und unsere verehrte Stadtbehörde haben dürfte.

Ferdinand Baare,

Vertreter des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahl-Industrie

Wolteritz, Kreis Delitzsch, den 9. Juli 1868.

An den Bochumer Verein etc.  
Ich kann dem verehrlichen Vereine die angenehme Mitteilung machen, daß die Gusstahlgloden am Sonntag vor 3 Tagen hier großem Zulauf von Auswärtigen und Hiesigen nach gefälliger Weiserede aufgezoogen worden sind, und an diesem Tage und am Donnerstag darauf noch 12 Stunden ihr Probegeläute haben erschallen lassen. Der Ton ist rein, kräftig und wohlklingend, der Dreiklang vollkommen befriedigend, so daß auch die bisherigen Zweifler und Widersacher der Gusstahlgloden sich haben für überwinden erklären müssen.

Auswärtige haben erzählt, daß sie das Wolteritzer Geläute in gerader Entfernung von beinahe 2 Stunden im Walde deutlich gehört haben.

Hochachtungsvoll ergebenst

Dr. Sövern, Postamt

### Lotterie für Johannegeorgenstadt.

Eine kleine Anzahl Gewinne ist bis jetzt von uns nicht abgefordert worden. Wir bitten um deren Abnahme in den nächsten acht Tagen, da wir nach dieser Zeit solche zum Besten der Abgebrannten zu verwerthen suchen werden.

Leipzig, 28. Juli 1868.

Mantel & Biedel.

### Gewerken von Simmlisch Heer Fundgrube

seid wach! Der Tag bricht an, wo man klar sehen wird. Ein Gewerke aus der Versammlung im Eldorado vom 27. Juli 68.

### Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Colosseum. Abrechnung. Wahl eines Delegirten zur Generalversammlung der Bevollm.

H-a. Heute im Schützenhause mit ganz besondern Abwechslungen.

Hilaritas. Heute Gesellschaftsabend im Saale der Berginsbrauerei. Gäste willkommen. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Gefunden wurde ein Cigarren-Ctui mit Inhalt in einem Fialer. Abzuholen Petersstraße 24 beim Restaurateur.

Entflohen sind 4 Stück junge Canarienvögel, 3 scheidige und ein blaggelber, mit schwarzem Fleck auf dem Kopfe. Abzugeben Hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Inhaber von Accepten des Herrn C. E. Bösch in Verdytschiff per ultimo Juli c., bitten wir, sich bei uns zu melden.

Mayer & Co.

#### P. P.

Wir empfehlen bei wiederholten festlichen Gelegenheiten zu Feiern Herrn Thomas Restauration zum Johannisthal in Allen, aber besonders wegen bereitwilliger Quartieraufnahme.

Mehrere Mitgl. d. Leipz. Böllnerbd.

Guten guten billigen Mittagstisch bekommt man in der Restauration Antopstraße Nr. 3.

Mehrere Gäste.

E. N. Dein Hohn traf gut, gekühlt ist nun die alte Liebesgluth.

Um eine Erkennung zwischen den Unbekannten zu ermöglichen und zu verwirklichen, liegt für Sie ein Brief bereit unter der Adresse A. C. H. P. p. rest.

Lieber S....., ich bitte Dich zu kommen.

A. N. H. H.

Der weiße Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Katarrhe der Luftröhren und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit etc. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte. Delizsch (Provinz Sachsen).

Dr. Kanaler, Pragerstraße

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. C. Weise, Schützenstraße. O. Jessnitz, Dresdner Straße. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Es gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage der Frau Consul Mark F. Grant Cramer Leipzig, den 28. Juli.

Ihre amerikanischen und deutsche Freunde.

Leipzig, den 28. Juli 1868.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

Dritte Beilage zu Nr. 211.

29. Juli 1868.

## Erklärung.

Nachdem bisher von Seiten des Berliner Buchdrucker-Gehilfen-Vereins in Sachen der „Aufhebung der regelmäßigen Sonntagsarbeit“ so ziemlich alle nur denkbaren Mittel angewendet worden, um dem Aerger über das Mißlingen der Machination Lust zu machen, ohne daß bisher von Seiten der entgegenstehenden Sezer resp. der Sezer der E. Kühn'schen Officin etwas erwidert worden, dürfte es nach den beiden letzten Veröffentlichungen im Correspondenten an der Zeit sein, den Lesern desselben die entgegengesetzte Ansicht und eine genauere Beleuchtung der von Seiten des Vereins angewandten Mittel nicht länger vorzuenthalten.

Wenn wir gegen das Princip, den Arbeiter von der „regelmäßigen Sonntagsarbeit“ zu befreien, an und für sich durchaus nichts einzuwenden haben, da dasselbe vollständig in der Humanität begründet ist, so wird uns doch jedenfalls Niemand zumuthen wollen, daß wir uns mit allen und jeden Mitteln zur Verfolgung dieses Princips einverstanden erklären sollen. Sagt doch schon unser Altmeister Goethe, einer der größten Menschenkenner unseres Jahrhunderts: Eines ziemt sich nicht für Alle u. s. w.

Ist der vom Verband gefasste Beschluß an und für sich schon in seinen Consequenzen den allgemeinen Bestrebungen nach voller Gewerbefreiheit, freier Concurrenz u. vollständig zuwiderlaufend und, da er von einer so geringen Minorität (im Verhältniß zur deutschen arbeitenden Bevölkerung) gefasst ist — wir stützen uns hierbei nur gegenseitig auf das moderne Majoritätsprincip! — obendrein noch ohne alle Berechtigung, so sehen wir nach keiner Seite hin ein, warum wir gegen unsere Ueberzeugung uns demselben anschließen sollen.

Wenn der Verband sich Mühe giebt, so viel Köpfe als möglich auf seine Seite zu bringen, so ist ihm das nicht zu verargen und wird auch Niemand etwas dagegen haben, so lange dies durch moralische Mittel oder — einfacher ausgedrückt — auf anständige Weise geschieht. Was aber glaubt man damit zu erreichen, wenn erstens ein großer Theil der Sezer, die in Folge des betr. Beschlusses in der E. Kühn'schen Officin gekündigt, sich während der Kündigungszeit nicht wie anständige Menschen oder gar wie der „intelligenteste Theil der arbeitenden Bevölkerung“ — Lieblingsausdruck des Vereins —, sondern wie die „B. B.-Ztg.“ (Nr. 329) noch sehr glimpflich sagt, wie „unnütze Suben“ betrügt, so daß die im Geschäftslocal vorhandenen Wände, Schubkästen, Dreter u. nicht ausreichen, sondern sogar noch die Apartementsthüren und Wände zu Hülfe genommen wurden, um die größten Gemeinheiten auch schriftlich zu documentiren? Gewiß charakteristisch! — Welchen Zweck soll es wohl ferner zu erreichen helfen, daß Herr Smalian als Vertreter des Vereins, wiederholt mit den infamsten Lügen an die Öffentlichkeit tritt, was um so tadelnswerther ist, als ihm bei nur einigermaßen gutem Willen die Ueberzeugung von der Wahrheit oder Unwahrheit seiner Veröffentlichungen sehr leicht geworden sein würde? Wenn Herr S. z. B. sagt, es seien für die „Börsenztg.“ 33, für die „Post“ hingegen 22 Sezer beschäftigt, und doch würden beide Blätter so unregelmäßig fertig, daß die betr. Herren Verleger dieselben nächstens in anderen Druckereien herzustellen genöthigt sein würden, während doch beide Blätter nur bei der auch früher beschäftigten Arbeiterzahl, wenn auch mit etwas mehr Mühe, zu rechter Zeit fertig werden. Wenn er ferner sagt, Herr Kühn habe „officiös“ kundgegeben, daß er seine früheren Arbeiter wieder nehmen wolle — was für jeden Unbefangenen nach dem vorher Bemerkten selbstredend fast unmöglich erscheint —, während doch Herr S. mit dem Bemerkten, „er gehe gerade vorüber“, eine dahin abzielende Frage an Herrn Kühn gestellt und natürlich den gehofften Bescheid nicht erhalten. Wenn ferner Herr S. unter den in Nr. 29 des „Corr.“ genannten Sezern einen Herrn Gräfe als „wegen völliger Unbrauchbarkeit entlassen“ nennt, der, ohne irgend welchen Grund zu Klagen zu geben, noch in der Officin arbeitet u. — so dürfte sich wohl jedem vernünftigen Menschen die Ueberzeugung aufdrängen, daß hier entweder die vollständigste Kopflosigkeit oder der maßloseste böse Wille vorliegt.

Wenn es außerdem von einer bedeutenden Portion Arroganz zeugt, daß die betr. ausgetretenen Herren Sezer glauben, ohne sie könne ein Geschäft nicht seinen gewohnten Gang gehen und nur sie allein seien achtungswerthe Arbeiter, während die an ihre Stelle Eingetretenen doch dasselbe leisten und in moralischer Beziehung ihnen gewiß mindestens gleichstehen; wenn man ferner die Nichtvereinsmitglieder mit der maßlosesten Intoleranz förmlich als Berrufene aus der Collegenschaft ausschließen möchte, so bleibt uns vor Allem die eine Frage: Ist es ehrenhafter, um seiner Ueberzeugung treu zu bleiben, Ueber aus dem Verein auszuschneiden, als zum Berräther an demselben zu werden, oder verdient man mehr Achtung, wenn man, wie ein gewisser sehr bekannter Herr es 1848 gethan, heute die Arbeits-Einstellung wegen Erringung einer Preis-Erhöhung beschließt, und morgen ruhig unter den alten Verhältnissen weiter arbeitet?

Wir hätten außerdem auch noch die Frage zu beantworten, welcher Art die Herren sind, von denen die Anregung zu dem qu. Beschluß ausgegangen und die demselben auf alle mögliche Weise Geltung zu verschaffen suchen? Da dieselben jedoch, durch ihre angewendeten Mittel sowohl, wie durch die errungenen Erfolge schon als unfähig zur Durchführung solcher Maßnahmen, wie die in Rede stehenden, sich decouvriert haben, so wollen wir diese Frage auf sich beruhen lassen mit dem Goethe'schen Trost im Faust:

„Es muß auch solche Ränze geben!“

Berlin, im Juli 1868.

Namens der Sezer der Kühn'schen Officin  
**Constantin Hoffmann.**

Vorstehende Erklärung hatten wir zur Aufnahme in den „Correspondenten für Buchdrucker u.“ eingesandt, in der Erwartung, daß die betr. Redaction so viel Gerechtigkeitsgefühl besitze, nachdem sie die maßlosesten Angriffe gegen uns geschleudert, auch einer Rechtfertigung in ihrem Blatte Raum zu gönnen. Statt dessen aber verweigert der Herr Redacteur Richard Härtel nicht nur die Aufnahme, sondern erdreistet sich auch noch, durch Ausziehen einzelner Stellen diese Erklärung lächerlich zu machen, wobei er gleich zu Anfang unser Verlangen um Aufnahme derselben ein „unverschämtes“ nennt. Wenn wir gegen die Genialität dieses Herrn auch sonst nichts einzuwenden versuchen wollen, so können wir doch nicht unterlassen, aus seinem Verhalten den Schluß zu ziehen, daß er zu nichts weniger paßt als zum Redacteur. Denn wenn er bei dem begonnenen Verfahren, nur gemeine Angriffe und Lügen in die Welt zu streuen, den Rechtfertigungen hingegen die Aufnahme zu versagen, beharrt, so dürfte er das „Organ des Verbandes“ bald zu einem Schandblatt herabwürdigen, das ein Seitenstück nur in dem seligen „Leipziger Keilbeisen“ von 1848 findet. Und hierzu wünschen wir ihm alles Glück!

D. D.

**Männergesangsverein.**

Heute Versammlung im Waldlocal.

D. V.

**Schlesier 8 Uhr Abend Wartburg.**

**Gesangv. Phönix.** Heute bei **Sascher**, Rogplatz Nr. 9, neben dem Kurprinz.

**Viola.** Donnerstag Stadt Gotha.

**THESPIS.** Heute Abendunterhaltung im Gosenthal.

D. V.

**HSPR.** Heute Ab. 6 U. Stötterik, Papiermühle.

**Die Gemüthlichen.**

Heute Prämien-Regeln für Damen gratis.

**English Club (O. U.).**

The members will go to-night at 7<sup>3/4</sup> from „Haugk's Brücke“ to the Waldschlösschen, Gohlis.

J. P.



## Leipziger Vorschuss-Verein.

Durch das am 15. Juni 1868 erschienene Gesetz, die juristischen Personen betreffend, sind wir verpflichtet, binnen vier Wochen nach obigem Datum eine genaue Mitgliederliste unseres Vereins beim Handelsgerichte einzureichen. — Wir haben deshalb bereits an alle Diejenigen, welche das Grundgesetz noch nicht unterschrieben haben, die briefliche Aufforderung erlassen, dies ungesäumt zu bewirken. Nachstehend verzeichnete Mitglieder sind theils nicht aufzufinden gewesen, theils sind sie der Aufforderung nicht nachgekommen, so daß der Ausschuss beschloffen hat, dieselben hierdurch nochmals zur Unterschrift aufzufordern, mit der Erklärung, daß wenn bis zum 1. August a. c. die Unterschrift nicht erfolgt ist, die Betreffenden nicht in die Liste aufgenommen werden können und als ausgetreten angesehen werden müssen.

Die Unterschrift der Ehefrauen bedingt die Mitunterschrift des Ehemannes, weshalb diese Legteren ersucht werden, gleichzeitig mit in dem Vereinslocale zu erscheinen.

Leipzig, 25. Juli 1868.

### Das Directorium.

J. E. Käser.

304 F. W. Moritz. 319 C. W. Bergmann. 332 F. A. Grun. 391 E. Hentschel. 648 F. J. Blüthner. 940 J. F. Werner.  
1252 B. Syberg. 1293 G. Wohlgemuth. 1453 C. F. Peters. 1494 G. H. Hupe. 1524 F. Wohlgemuth. 1646 A. Zeebe.  
1681 A. Peter. 1762 J. C. Rehsfeld. 1774 Fr. Thömsgen. 1966 E. L. Rizing. 2014 E. C. Friedrich. 2139 J. F. Moritz.  
2191 W. Dieze. 2202 E. G. Krause. 2246 E. W. Franke. 2427 M. Bley. 2533 F. C. Dietrich. 2544 A. M. Ritter.  
2685 F. Ruffel. 2710 D. Schmidt. 2815 C. Ramshorn. 2845 H. Steinbach. 2890 J. G. Pinter. 2970 E. Wehle gen. Schneider.  
3161 F. W. Esher. 3223 A. E. Schler. 3276 W. L. Krabbes. 3387 J. G. Fischer. 3448 P. Müller. 3525 G. Häbler.  
3526 M. Häbler. 3531 H. R. Brendel. 3542 L. Dolge. 3622 H. Schirmer. 3636 A. Lunzenauer. 3671 H. Richter.  
3686 E. Scholze. 3717 S. Brandt. 3754 Th. Refner. 3820 H. Grunewald. 3821 F. G. Böhme. 3893 W. Haase.  
3914 C. Altmann. 4046 Th. Wich. 4065 F. E. Schimpfermann. 4111 J. S. Wurliger. 4183 A. Brandt. 4198 E. Sturm.  
4437 D. Uhlisch. 4438 Fr. Uhlisch. 4495 E. Halle. 4497 F. W. Grobe. 4503 E. H. Thieme. 4567 G. A. Fleischer.  
4603 G. A. König. 4618 Chr. Liebig. 4643 W. Zwarg. 4699 E. Knepper. 4728 R. J. Koch. 4746 Th. E. Schröder.  
4796 E. Chr. Severloh. 4820 Fr. Apel-Busch. 4847 F. M. Bergmann. 4871 B. Wegel. 4927 A. M. Goldschmidt.  
4964 Fr. Börsch. 5069 E. Raundorf. 5083 M. Meuschke. 5086 A. Stecher. 5214 A. Henny. 5254 Chr. Grun.  
5255 E. F. Lamprecht. 5303 H. M. Schiller. 5351 F. Illner. 5383 H. Pragsch. 5404 F. Kiede. 5486 F. L. Schade.  
5518 F. A. Schiffer. 5564 F. H. Kabe. 5616 W. Dietrich. 5658 A. Th. Haase. 5691 E. Prager. 5711 A. Fuhs.  
5726 H. Griebisch. 5766 Fr. Stierken. 5820 M. Breitenborn. 5986 L. M. Holzweilig. 6061 D. Heinker. 6063 W. Justin.  
6093 H. Schlieder. 6095 A. Alfs. 6131 C. Moritz. 6182 B. Gehrle. 6183 J. S. Schoch. 6213 W. Wehlhorn.  
6214 A. A. Berger. 6230 E. Belger. 6276 E. R. Rabitsch. 6394 L. D. Schmidt. 6395 S. Jacob. 6413 E. J. Zieger.  
6420 J. G. Rogel gen. Holzweilig. 6423 F. W. Niepel. 6461 W. Beyer. 6481 G. Jahn. 6524 E. W. Stod.  
6527 G. C. Krause. 6589 Fr. Gildenpfennig. 6635 A. Fuchs. 6637 R. A. Daxdorf. 6658 H. Helm. 6660 E. F. Enghardt.  
6668 F. C. Thomas. 6693 J. Hofang. 6736 G. G. Lübed. 6751 W. Rehmuf. 6755 G. Kentsch. 6907 F. Kallosen.  
6908 F. J. Teich. 6917 Th. Leonhard. 7002 R. Rothrott. 7034 E. W. Haufner. 7035 E. L. Hunger. 7045 E. G. Leonhardt.  
7066 D. F. Helbig. 7068 E. Heinrich. 7070 Th. Knaut. 7121 E. Schmidt. 7126 J. F. Hädel. 7143 E. W. Hoffmann.  
7147 J. Ködert. 7156 E. Werner. 7161 J. Wehe. 7165 P. A. Jacob. 7220 L. Ulrich. 7232 A. Müller. 7266 E. Kupfer.  
7296 A. Fischer. 7988 H. Baeg. 8126 E. L. Krab. 9284 A. Bieweg.

**M. K.** Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Zusammenkunft im **Sieben-Männer-Haus.**

**Schlossturm.** Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Als ich vor etlichen Tagen frühmorgens in die Sacristei kam, fand ich wie gewöhnlich mehrere an mich adressirte Briefe vor. Ich hielt sie sämmtlich für Anmeldungen zur Wahl des Kirchenvorstandes, die häufig dahin abgegeben wurden. Indem ich einen nach dem andern öffnete, fiel mir aus dem einen eine Hundertthalernote entgegen. Der beigelegte Brief enthielt die Bestimmung: „Zum Bau der Thonbergkirche“, und die Unterschrift: „Ein hiesiger Bürger“. — Weil ich dem Geber nicht anders danken kann, thue ich es auf diesem Wege. Der Herr wolle es ihm lohnen.

Leipzig, den 28. Juli 1868.

Dr. Fr. Ahlfeld.

Bei meiner Abreise nach Temesvár (Ungarn) sage ich allen Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.

Friedr. Wilh. Traber.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch:

**Herrmann Oscar Schwarze,**  
**Agnes Auguste Schwarze,**  
geb. Greiss.

Moskau und Leipzig, im Juli.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch:

**Robert Görnig,**  
**Bertha Görnig,** geb. Gärtner.

Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Julius Höfer,**  
**Johanna Höfer,** geb. Weber,  
Vermählte.

Leipzig, den 26. Juli 1868.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hiermit an

Leipzig, den 28. Juli 1868.

Heinr. Wäger und Frau, geb. Heubner.

Am 27. Juli Nachmittags 4 Uhr verschied sanft und ruhig nach kaum 5tägigem Kranksein unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Hausbesitzer und Kleinhändler

**Joh. Gottlob Winckler**

in Keudnitz. Dieses Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 7 Uhr statt.

Verstärkt.

Am 19. d. M. verschied zu Davos in der Schweiz, wo er Hilfe gegen seine langjährigen Leiden suchte, unser geliebter Bruder und Schwager, der Deconom

**Johann Friedrich August Jahn**

aus Schönau, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.

Schönau und Mülkau, am 26. Juli 1868.

**Therese Wilhelmine Schulze,** geb. Jahn.  
**Heinrich Schulze,**  
**Herrmann Julius Jahn,**  
**Herrmann Jahn.**

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mir am 25. d. M. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr mein

**Gretchen**

im Alter von 4 Jahren nach kurzen aber schweren Leiden durch den bitteren Tod genommen wurde.

Eöln a/R., 27. Juli 1868.

J. B. Becker.

Gestern Abend 1 $\frac{1}{2}$  Uhr nahm Gott unsere gute kleine **Gertrud** im Alter von 1 Jahr und 8 Tagen nach 9 tägigen schweren Leiden wieder zu sich.

Indem wir lieben Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht bringen, bitten um stilles Beileid

Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Eduard Hofmann.**

**Agnes Hofmann,** geb. Glaser.

Gestern Nachmittag starb unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, **Johann Friedrich Schleicher,** Bürger, Schneidermeister und pens. Rathbeamter, 81 Jahre alt. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, am 28. Juli 1868.

Die Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere geliebte Tochter **Marie** in einem Alter von 15 $\frac{1}{2}$  Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, 28. Juli 1868.

**C. F. Laubrich** und Frau.



Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin, Frau **Johanne Christiane Serbert**, vormal. Univers.-Defonomen hinterlassene Wittwe, im 72. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen den vielen Freunden und Bekannten diese Nachricht Leipzig, 28. Juli 1868.

**Die sämtlichen Hinterlassenen.**

Gestern Abend 7/8 Uhr entschlief sanft unsere herzensgute Mutter und Tante **Johanna Rosalie** verw. **Pilz**, geb. **Sausding**, in ihrem 81. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz zeigen dies an Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Die Hinterlassenen.**

Heute Mittag 12 Uhr nahm der liebe Gott unsern lieben **Max** im Alter von 2 Jahren 4 Monaten wieder zu sich, was tiefbetrübt anzeigen. Leipzig, den 28. Juli 1868.

**Louis Werner** und Frau.

**Die Beerdigung des Kaufmanns Herrn F. V. Schöne findet Donnerstag früh 7 Uhr statt. Freunde, welche gesonnen sind, ihm die letzte Ehre zu erweisen, sind hierdurch eingeladen. Trauerzug vom Hause ab.**

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göke.

**Angemeldete Fremde.**

Se. königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach nebst hohem Gefolge aus Eisenach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Ackermann, Lehrer a. Heiersdorf, S. z. Palmb.  
 Ahnert, Kfm. a. Knipshaim, S. z. Drestn. Bahn.  
 Braut a. Hamburg, und  
 Buchholz a. Bremen, Kfste., S. St. Dresden.  
 Barthel, Lehrer a. Heiligenstadt, S. z. Kronprinz.  
 v. Borowski, Rent. a. Paris.  
 Behrendt, Fabrikbes. a. Berlin, und  
 v. Bredjanska, Frau Rent. a. Moskau, Hotel de Baviere.  
 Böhm n. Fam., Domainenpachter a. Nienhagen, Münchner Hof.  
 Bachmann a. Chemnitz, und  
 Böhmner a. Sohland, Fabr., goldnes Sieb.  
 Beck, Prof. a. Philadelphia, Stadt Hamburg.  
 v. Baskineller, Rgutsbes. a. St. Goar, gr. Baum.  
 Biegelbreit, Privatm. a. Hamburg, und  
 Borger, Kfm. a. Kassel, S. z. Magdeb. Bahn.  
 Bertelsmann a. Bremen, und  
 Buchmann a. Nürnberg, Kfste., S. de Prusse.  
 Becker, Kfm. a. Meyth, Hotel zum Palmbaum.  
 Buchheister, und  
 Blumenstengel a. Dresden, und  
 Bolte a. Berlin, Kfste., Lebe's Hotel.  
 Bernhardt, Frau Privat. a. Halberstadt, und  
 v. Blotoff, Excell., Gesandter, Graf n. Diener a. Dresden, Stadt Rom.  
 Barclay-Day, Maler a. London, und  
 v. Bubbe n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Berggrün, Dr. jur. a. Kopenhagen, und  
 Bessly, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.  
 Coppeln, Banquier a. Hannover, S. de Russie.  
 Cornelius, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.  
 Dürfelen, Kfm. a. Biersen, Hotel de Baviere.  
 Damm, Webermstr. a. Ronneburg, Bamberg. S.  
 Dick n. Fam., Privatm. a. Zwickau, g. Arm.  
 Dieß, Lehrer a. Böttendorf, grüner Baum.  
 Diedelt n. Sohn, Adv. a. Bleicherode, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Donant, Frau Majorin nebst Sohn a. Kösen, Hotel zum Palmbaum.  
 Diedereden n. Fam., Rent. a. Güstrow, und  
 Dedenichs n. Frau, Adv. a. Gerslow, St. Rom.  
 Gwald, Privatm. a. Rizza, S. z. Palmbaum.  
 Glöberg, Kfm. a. Boston, Stadt Hamburg.  
 Glöberg, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.  
 Glöber, Kfm. a. Jittau, Hotel z. Kronprinz.  
 Gramer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 v. Ginfedel, Baron a. Stuttgart, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Göttheim, Kfm. a. Gotha, Hotel St. Dresden.  
 Feuerherd a. Bremen, und  
 Förster a. Chemnitz, Kfste., S. z. Palmbaum.  
 Richter, Reisender a. Prag, St. Dranienbaum.  
 Feyenz nebst Frau, Civilingenieur a. Gömz, Hotel de Prusse.  
 Fritsche, Schlossermstr. a. Berlin, w. Schwan.  
 Grotjan, Kfm. a. München, und  
 Giesner, Frau Part. n. Familie a. Löbau, Stadt Hamburg.  
 Gottermann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.  
 Gohlmann a. Bamberg,  
 Grunowsky a. Tilsit, Kfste., und  
 Große, Lehrer a. Kallengen, S. z. Palmbaum.

Grölling, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
 Grühl, Frau a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Gueuser, Frau Rent. a. Moskau, Stadt Rom.  
 Glauber, Rent. a. Meissen, S. z. Kronprinz.  
 Hietel n. Schwester, Gerichtsamtassessor aus Gerthain, Münchner Hof.  
 Herz, Kfm. a. Gifurt, Hotel de Baviere.  
 Haffer a. Berlin, und  
 Hagemann a. Minden, Kfste., Hotel de Russie.  
 Hapel a. Frankfurt a/M., und  
 Hellkost n. Frau u. Junger a. Merseburg, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Hugel, Frau Prof. a. Eisenach, S. St. Dresden.  
 Hübner a. Kitzingen, und  
 Haffe a. Grimmitzschau, Kfste., Stadt Nürnberg.  
 Hesse a. Barmen,  
 Hirsch, und  
 Heidingsfeld a. Berlin, Kfste., und  
 Haack, Dr. phil. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
 Haase, Kfm. a. Annaberg, Spreers S. garni.  
 Hanewald, Kfm. a. Reichenberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Hofmann a. Mainz,  
 Haensel a. Elberfeld, Kfste., und  
 Hergert, Frau Privatier n. Sohn a. Mainz, Hotel de Prusse.  
 Hoff, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.  
 Hackradt, Pastor a. Uenglingen,  
 Hewald, Kfm. a. Berlin, und  
 Haricht, Inspector a. Braunschweig, Lebe's Hotel.  
 Hollerbach n. Fam., Fabrikbesitzer a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Hudert, Weinhdlr. a. Müdesheim, St. Gotha.  
 Jahn, Adv. a. Schwerin, Stadt Rom.  
 Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.  
 Jaquet n. Familie, Rechnungsrath a. Berlin, Stadt Gotha.  
 v. Schwidki, Gutsbes. a. Warschau, S. de Baviere.  
 Kuhl a. Bremen, und  
 König, L. u. G., a. Bonn, Kfste., S. de Russie.  
 Künze n. Frau, Kfm. a. Finsterwalde, Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Koch, Kfm. a. Karlshafen, Stadt Hamburg.  
 Kämmer, Organist a. Kahla, weißer Schwan.  
 Kallhardt, Bildhauer a. Stuttgart, St. Riesa.  
 Kästner, Gärtnerbes. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Kühn, Kfm. a. Bremen, S. z. Magdeb. Bahn.  
 v. Kiel, Freiherr, Dr. jur. a. Kiew, S. de Prusse.  
 Kudraß, Frau Rent. n. Sohn a. Breslau,  
 Kunth, Lehrer a. Chemnitz, und  
 Kromann, Lehrer a. Staßfurt, S. z. Palmbaum.  
 King, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.  
 Klingner, Maschinist a. Zell, goldn. Einhorn.  
 Liebrecht, Lehrer a. Seehausen, S. z. Kronprinz.  
 v. Litz, Staatsrath a. Petersburg, und  
 Lehmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Landecker, Kfm. a. Frankfurt, St. Hamburg.  
 Liebermann, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.  
 Lempke, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Dranienb.  
 Lampert, Vereiter a. Gotha, Lebe's Hotel.  
 Lücke, Kfm. a. Münster, Hotel de Pologne.  
 Mühlmann, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.  
 Müller, Viehhdlr. a. Reichersdorf, St. Dranienb.  
 Müller, Kfm. a. Ronneburg, S. z. Palmbaum.  
 Muntendam n. Familie, Dr. med. a. Amsterdam, Stadt Rom.

Am Montag Nachmittag 5 Uhr starb nach schweren Leiden unsere gute **Liesbeth** im Alter von 5 Wochen 2 Tagen.

**Franz Roth.**  
**Livia Roth, geb. Werlich.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode meiner lieben Mutter sagt Allen, sowie besonders Herrn Pastor Dr. Günther für die am Grabe gesprochenen Trostesworte den innigsten Dank. Leipzig, den 27. Juli 1868.

Im Namen der Hinterlassenen  
**Elise Lachmann, geb. Zill.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem so plötzlichen Verluste unseres einzigen geliebten Kindes so wie für den zahlreichen prächtigen Blumenschmuck sagen wir unsern innigsten Dank.

Die tiefbetrübten Eltern  
**W. Urban** nebst Frau.

**Berichtigung.** Nr. 210 S. 5983 ist der Name des Erfinders des Leipziger Magenelixirs Herr F. A. Tägner fälschlich F. A. Tägtner abgedruckt erschienen, was wir hiermit berichtigen.



## Nachtrag.

\* Leipzig, 28. Juli. (Gerichtssitzungen.) Heute fanden vor dem königlichen Bezirksgericht drei kleinere Hauptverhandlungen statt, von welchen den beiden ersten Herr Assessor Härtel, der letztern Herr Assessor Bieltz präsidirte. Zunächst hatte sich der Müllergehilfe Richard Bruno H. von hier um deswillen zu verantworten, weil er am 21. Mai v. J. mit einem ihm auf dem Wege von Tauscha nach Leipzig auf kurze Zeit anvertraut gewesenen Reisebündel eines Böttchergesellen aus Bärndorf, welches sammt Inhalt auf zusammen 22 Thlr. 13 Ngr. legal gewürdert war, das Weiße gesucht und gefunden hatte. Er wurde zu neun Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. — Hiernächst erkannte derselbe Gerichtshof wider den vielfach bestrafte Handarbeiter Friedrich Leberecht Sch. von Reudnitz, welcher geständigermaßen am 15. v. M. einem dortigen Hausbesitzer aus dessen verschlossenem Holzschuppen Effecten im Werthe von zusammen 1 Thlr. 20 Ngr. mittelst gewaltthätigen Einbruchs entwendet hatte, zu derselben Strafeart in der Dauer von fünf Monaten. — Zuletzt wurde gegen den Dekonomen Eduard Franz Sch. aus Liebertwolkwitz eine Arbeitshausstrafe von 5 Monaten und 3 Wochen ausgesprochen, weil er erwiesenermaßen am 25. Mai d. J. aus einer verschlossenen Parterrewohnung eines dortigen Grundstücks unter Anwendung des dazu gehörigen Schlüssels eine silberne Cylinderuhr, 6 Thlr., und später in der Nacht vom 14. zum 15. v. M. aus einer Kammer eines andern Grundstücks mittelst Uebersteigens dorthin 2 Thlr. sich angeeignet hatte. Bei allen drei Verhandlungen war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

\* Leipzig, 28. Juli. Heute fand unter dem Vorsitze des Herrn A. Auerbach die Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt statt. Der Geschäftsbericht weist eine Einnahme von 1,454,647 Thlr. 17 Ngr. und eine Ausgabe von 1,332,977 Thlr. 27 Ngr., demnach einen Gewinn von 121,669 Thlr. 20 Ngr. nach. Es wurde beschlossen, von Letzteren die Summe von 92,000 Thlr. mit 92 Thlr. pro Actie als Dividende zu vertheilen, den Rest aber theils zu Contingenzen zu verwenden, theils zum Reserve-Fond zu verweisen. Die Garantie-Mittel der Anstalt belaufen sich nunmehr auf 2,167,475 Thlr. 25 Ngr.

\* Leipzig, 28. Juli. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind im Ganzen 85 Stück Rinder, 500 Stück Hammel, 338 Stück Schweine und 123 Stück Kälber auf den Fettviehmarkt gebracht und mit Ausnahme eines kleinen Restes Hammel und Rinder verkauft worden.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 106<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Franz. 149<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterreich. Credit-Actien 94; do. 60r Loose 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Nation.-Anl. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amerik. 77; Italiener 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. Eisenb.-Act. 188<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Görlitzer do. 77; Sächs. Bank-Actien 115<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Türkl. Anleihe —; Rhein. Rahab. —. Stimmung: matt.

Berlin, 28. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Anh. 203; Berlin-Görlitzer 77; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 132<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. 131<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Eöln-Mind. 129<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Cöln-Dierk. 104; Galiz. Carl-Ludw. 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Lössau-Bittauer 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mainz-Ludwigsh. 134; Mecklenb. 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oberschl. Lit. A. 188<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oest.-Franz. Staatsb. 149<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. 117<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Rhein. Rahab. 29<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südb. (Lomb.) 106<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Thür. 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 103; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 95<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. St.-Schuld-Sch. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 83<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bayr. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Präm.-Anl. 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Neue Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 106<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Nat.-Anl. 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Credit-Loose 81<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. Loose v. 1860 77<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. v. 1864 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Poln. Schatzobligat. 66<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. Bank-Noten 82<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 77<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Darmst. do. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Credit-Actien 22<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 103<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Rhein. do. 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Bank-Anth. 154<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Actien 94<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 115<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Act. 92; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 53<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143; Hamburg t. S. 151; do. 2 M. 150<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; London 3 M. 6.23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 88<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg t. S. 91<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 T. 111<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Preussische Cassen-Anweis. 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 104; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Verein. St.-Anl. pr. 1882 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Credit-Act. 220; 1860r Loose 77<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Nat.-Anlehen 54<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. —; Bayer. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anl. 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 261<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Badische Loose 100<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Fest.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 28. Juli 20°.**

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 28. Juli 19°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 11—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Wien, 28. Juli. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 251.40; do. Credit-Act. 211.50; Lomb. Eisenb.-Act. 180.40; Loose von 1860 86.60; Napoleond'or 9.9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Stimmung: fest.

Wien, 28. Juli. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 58.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.10; Rationalanlehen 63.—; Staatsanlehen v. 1860 86.30; Bank-Act. 730; Actien der Creditanstalt 211.70; London 113.70; Silberagio 111.65; t. t. Münzducaten 5.42. — Börse. Notirungen vom 25. Juli. Metalliques 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 59.30; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 52.75; Bankactien 734; Nordbahn 185.25; mit Verlosung vom Jahre 1854 79.50; Rationalanl. 63.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 251.50; do. der Credit-Anst. 211.30; London 113.85; Hamb. 84.—; Paris 45.20; Galizier 208.25; Act. der Böhm. Westb. 154.75; do. d. Lombard. Eisenb. 180.50; Loose d. Creditanstalt 137.25; Neueste Loose 86.85.

Wien, 28. Juli. (Schluss-Notirungen.) Metalliques à 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.30; Nationalanlehen 63.10; Staatsanlehen von 1860 86.40; do. 1864 96.80; Bankactien 734; Actien d. Creditanstalt 211.80; London 113.80; Silberagio 111.50; t. t. Münzducaten 5.42; Napoleond'or 9.09; Galizier 208.50; Staatsbahn 251.10; Lombarden 180.10.

London, 27. Juli. Consols 94<sup>11</sup>/<sub>16</sub>.

London, 28. Juli. Mittags-Consols 94<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Italiener 52<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—52<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Paris, 27. Juli. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 70.02; Italien. Rente 53.35; Credit-mobilier-Act. 258.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 555.—; Lomb. Eisenb.-Act. 400.—. 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Unbelebt. Anfangscours 69.95, 69.90, 70.05. St.-Bahn-Priorit. alte 268, do. neue 262.50. Lombard. do. 214.50.

Paris, 28. Juli. Schluss. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 69.85, Italien. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 52.95, Oesterr. St.-Eis.-Act. 551.25, Cred.-mob.-Act. 267.50, L.-E.-Act. 397.50, 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Ver. St. pr. 1882 82<sup>3</sup>/<sub>16</sub>.

New-York, 27. Juli. (Schlusscourse.) Gold-Agio 144<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wechselcours auf London in Gold 110<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Amerik. Anleihe pr. 1882 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. pr. 1885 112<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Illinois 152; Eriebahn 69; Baumw. Middl. Upland 30<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.14.

Philadelphia, 27. Juli. Petroleum raff. 34<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Liverpool, 28. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ankommen Nachm. — Uhr. Der heutige Markt eröffnete in besserer Stimmung. Rutchmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise stetiger. — Heutiger Import 2250 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und 2000 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 8000 Ballen, Stimmung Preise fallend. Middl. Upland 9<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Orleans 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Middl. Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Dhollerah 8, Fair Broach 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Omra neue 8, Fair Madras 7<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Fair Bengal 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Fair Smyrna 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Bernam 10<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. — Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Bombai, 22. Juni. (Baumwolle.) Domrawutton 7,2 d., Dhollerah 8,4 d., Dharwar Sawginned 8,3 d. Markt ruhig.

Trautenau, 27. Juli. (Flachs-garnmarkt.) Der heutige Markt war weniger besucht und das Geschäft in Flachs-garnen ziemlich leblos; nur für starke Berggarne war Nachfrage. Bezahlt wurden 14er Low mit 60—61 Fl., 18er Low mit 50—52 Fl. Die heutigen Umsätze erreichten nur den gewöhnlichen Wochenbedarf, da die Speculation immer noch unentschlossen ist.

Berliner Productenbörse, 28. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78—98 n. Dual bez., pr. d. Mt. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-August —, Herbst 64. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. M. 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juli-August 29. — Spiritus pr. 8000<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Tr. loco 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, pr. d. M. 18<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-Octr. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Octr.-Novbr. 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, preis haltend, gef. 20000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55, pr. d. M. 53, Juli-August 51<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Septbr.-Octr. 49<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Octr.-Nov. 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, flau, gef. 750 B. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9<sup>2</sup>/<sub>8</sub>, pr. d. M. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Octr. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Octr.-Nov. 9<sup>13</sup>/<sub>24</sub>, matter, gef. — Ctr. Sehr heiß.

Breslau, 28. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 48<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Spiritus Fr. —; do. Herbst 17; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Stettin, 28. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9<sup>5</sup>/<sub>12</sub>.

## Telegraphische Depesche.

Washington, 27. Juli. Der Congress hat eine Bill angenommen, welche die Ausgabe von innerhalb 30 und 40 Jahren in Gold rückzahlbaren und abgabefreien 4 und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentigen Bonds anordnete. Die Totalsumme dieser Emission soll der der 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub>er Bonds gleichkommen und zu deren Einlösung verwendet werden.

N<sup>o</sup>  
Die mit dem Leipz...  
Das Bureau d...  
Leipz...  
Sec...  
w. Le...  
halbjahr...  
Vorlesun...  
auf den...  
worden.  
Nach...  
nach de...  
theolo...  
docent,  
Honorar...  
Sitz un...  
Die...  
ordentlic...  
fessoren,  
Die...  
lebenden...  
fessoren,  
facultä...  
ordentlic...  
Seidel...  
am Ma...  
tionsstat...  
machen...  
im Wi...  
und üb...  
Die...  
sprüngen...  
körperl...  
Profess...  
fies G...  
eingetr...  
aber n...  
ämter...  
lich a...  
ständig...  
physico...  
Facult...  
D...  
also is...  
D...  
man...  
philos...  
B...  
Gesch...  
U...  
Seme...  
liest u...  
Prof...  
Redi...  
philos...  
bären...  
deutsc...